

Badische TURNZEITUNG

110. Jahrgang | Nr. 8
August 2006

E1470 - ISSN 0721-2828



Deutsche Mehrkampf- meisterschaften in Konstanz

Offizieller Hauptförderer



Offizielle Partner



Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest



steinhauer und lück

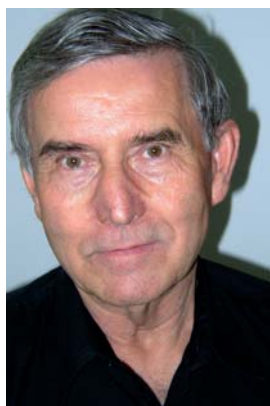


Badischer
Turner-Bund e.V.

Rothaus



**Badische Staatsbrauerei
Rothaus AG**



Deutsche Mehrkampfmeisterschaften in Konstanz:

JAHN-WETTKÄMPFE

**als Königsdisziplin
der Turnerinnen und Turner!**

Nicht von ungefähr werden bei Landes- und Deutschen Turnfesten die Siegerinnen und Sieger in den Jahn-Wettkämpfen als „Turnfest-Königin“ und „Turnfest-König“ bezeichnet. Schließlich fordern die anspruchsvollen, aus jeweils drei turnerischen, leichtathletischen und schwimmerischen Disziplinen zusammengesetzten Neunkämpfe, in ganz besonderer Weise die sportliche Vielseitigkeit der Athletinnen und Athleten.

Am 16./17. September wird die turnfesterprobte Stadt Konstanz zum „Königstreffen“ der besten deutschen Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer. Zur Austragung kommen in der Bodensee-Metropole neben den Jahn- und Deutschen Mehrkämpfen auch die Friesenwettkämpfe, die schwimmerischen Mehrkämpfe sowie die leichtathletischen Mehr- und Einzelwettkämpfe. 1.421 Aktive aus ganz Deutschland werden sich in Konstanz treffen. Erklärter Favorit für den Gewinn des Jahn-Neunkampfes der Männer ist Titelverteidiger Markus Walch vom TSV Weingarten (Karlsruher Turngau).

Mit der Vergabe der Deutschen Meisterschaften nach Baden ehrt der Deutsche Turner-Bund zugleich auch die gute Tradition und besonderen Anstrengungen unseres Verbandes zur Weiterentwicklung der Mehrkämpfe. Längst zählen die Badischen Meisterschaften mit jeweils ca. 600 Turnerinnen und Turner zu einer der teilnehmerstärksten Wettkampfveranstaltungen des Badischen Turner-Bundes. In Absprache mit dem Schwäbischen Turnerbund werden die Baden-Württembergischen Titelkämpfe zukünftig nur noch im Rahmen der mittlerweile alle zwei Jahre stattfindenden Landesturnfeste ausgetragen.

Neben der Pflege der traditionsreichen Mehrkämpfe hat sich der Badische Turner-Bund in besonderer Weise auch die Nachwuchsarbeit ins Programm geschrieben. Der am 21. Oktober zum inzwischen neunten Mal in Freistett (Ortenauer Turngau) durchgeführte „Kids-Cup“ dient für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren als Hinführung zum Jahn-Wettkampf.

Alle interessierten Turnfreunde haben am 16./17. September die Möglichkeit, sich beim Besuch der Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Konstanz von der geforderten sportlichen Vielseitigkeit der Aktiven und deren beeindruckendem Können zu überzeugen. Bei freiem Eintritt in die Wettkampfstätten sind jedenfalls die Besucher sehr herzlich eingeladen.

*Werner Kupferschmitt
Ressortleiter Mehrkämpfe*

INHALT

BTB-Aktuell

Kurz und bündig	4
Terminkalender	5
Schwerpunktthema:	
Deutsche Mehrkampf- meisterschaften in Konstanz	10

Turnen

Freizeit- und Gesundheitssport	12
Ältere und Senioren	13
Wandern	13

Wettkampfsport

Badische Top-Teams vor der Saison	14
Faustball	17
Geräturnen	18
Gymnastik und Tanz	19
Kunstturnen Frauen	19
Orientierungslauf	22
Rhythmische Sportgymnastik	22

Personalien

Alexander Fritsch	23
Werner Kupferschmitt	23
Norbert Preiß +	23
Aus der badischen Turnfamilie	23

Aus den Turngauen

Elsenz-Turngau Sinsheim	24
Turngau Heidelberg	24
Kraichturngau Bruchsal	26
Main-Neckar-Turngau	27
Turngau Mannheim	27
Markgräfler-Hochrhein Turngau	28
Turngau-Mittelbaden-Murgtal	29
Turngau Pforzheim-Enz	32

Amtliche Mitteilungen

Geräturnen	33
Breisgauer Turngau	34
Turngau Heidelberg	34
Kraichturngau Bruchsal	34
Ortenauer Turngau	35
Neue Lehrgänge	35

Titelfotos: GES/augenblick

IMPRESSUM

Herausgeber

Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion

Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck

Druck- und Verlags-Gesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

KURZ UND BÜNDIG

Badischer Turner-Bund verleiht erstmals Dr.Rolf-Kiefer-Plakette:

TSG HEIDELBERG-ROHRBACH mit der höchsten Vereinsehrung ausgezeichnet

Die TSG Heidelberg-Rohrbach erlebte am 17. Juli einen turnhistorischen Höhepunkt. Zum ersten Mal verlieh der Präsident des Badischen Turner-Bundes (BTB), Gerhard Mengesdorf, an den TSG-Vorsitzenden Siegfried Michel die neu geschaffene Dr.Rolf-Kiefer-Plakette. Geehrt werden mit dieser Auszeichnung, die in der Regel jedes Jahr nur einmal verliehen wird, Mitgliedsvereine, Turnabteilungen und in besonderen Fällen auch Turngaue des größten gesamtbadischen Sportfachverbandes, die sich durch „eine vorbildliche Gesamtleistung“ hervorgetan haben. Der Badische Turner-Bund hat diese höchste Vereinsehrung auf Initiative seines langjährigen Geschäftsführers Gernot Horn im Vorjahr aus Anlass des 100-jährigen Geburtstages des 1982 in Freiburg verstorbenen, unvergessenen Landesvorsitzenden geschaffen.

Foto: klu



Der Präsident des Badischen Turner-Bundes, Gerhard Mengesdorf (rechts) überreicht dem Vorsitzenden der TSG Rohrbach, Siegfried Michel, die Dr.Rolf-Kiefer-Plakette für die herausragenden Verdienste des Vereins.

Dr. Rolf Kiefer hat in Baden Turngeschichte geschrieben. Im Jahr 1958 wurde der Freiburger zum Vorsitzenden des Südbadischen Turner-Bundes gewählt und übernahm acht Jahre später auch den Vorsitz der Turner in Nordbaden. Nur ein Jahr danach, am 9. April 1967 in Offenburg, gelang es dem promovierten Juristen, die bis dahin getrennten Turnorganisationen zu einem Badischen Turner-Bund zu vereinen. Auch bei der Gründung des Landessportverbandes Baden-Württemberg im Jahre 1973 war der frühere Vizepräsident des Oberschulamtes Freiburg ein gefragter Mitgestalter. Die Strahlkraft von Dr. Rolf Kiefer, der sich auch als Schriftsteller einen Namen gemacht hatte, wirkt noch heute ungebrochen in die Turn- und Sportvereine. Er galt als einer der profiliertesten Turnerführer in Deutschland, gestaltete 1976 wesentliche Teile des Grundsatprogramms des Deutschen Turner-Bundes und war immer ein Mann mit Visionen. Beim Landesturntag am 8. Oktober 1977 in Sinsheim wurde der Neureuter Bürgermeister Hermann Meinzer zum Nachfolger von Rolf Kiefer als Landesvorsitzender des Badischen Turner-Bundes gewählt.

Mit der Überreichung der Dr.Rolf-Kiefer-Plakette an die TSG Rohrbach bleibt die Erinnerung an eine große Turnerpersönlichkeit wach. Der mittlerweile über 3.000 Mitglieder zählende Vorzeigeverein im Heidelberger Süden hat es unter der Präsidentschaft von Siegfried Michel in den letzten drei Jahrzehnten verstanden, durch neue Strukturen und innovative Ideen eine Vorreiterrolle für die positive Entwicklung eines Turn- und Sportvereins zu übernehmen. Ganz im Sinne und nach den Vorstellungen von Dr. Rolf Kiefer.

Kurt Klumpp



Deutscher
Turner-Bund
DTB

1. – 2. September 2006 in Salzgitter:

TRAMPOLIN WORLD-CUP – Endspurt vor dem Finale

Mit dem Trampolin World-Cup richtet der Niedersächsische Turner-Bund nach den Weltmeisterschaften 2003 erneut einen hochkarätigen Trampolinwettkampf aus. Am 1. und 2. September treten rund 150 Weltklasseturner aus 23 Nationen in den Disziplinen Einzel Frauen und Männer, Synchron Frauen und Männer sowie Tumbling Frauen und Männer an. Qualität ist garantiert, denn schließlich werden in der Sporthalle Amselstieg die letzten wichtigen Punkte für das World-Cup Finale in Birmingham vergeben. Mit Henrik Stehlik, Dennis Luxon und Catherine Auerbach stehen alleine drei Athleten aus Salzgitter im Aufgebot von Cheftrainer Michael Kuhn. Komplettiert wird das deutsche Team durch Michael Kubicka, Adam Götz, Olympiasiegerin Anna Dogonadze, Jessica Simon und Sarah Syed.

Der Wettkampf startet am Freitag um 16.00 Uhr mit den Qualifikationen im Synchron und Tumbling. Am Samstag steht dann ab 10.00 Uhr die Qualifikation im Einzel an, ab 15.00 Uhr werden die sechs Finals ausgetragen. ■

1. – 3. September in Stuttgart:

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN und Prominenten Turnen

„Das große Prominenten-Turnen“ lässt Erinnerungen an den Turnunterricht wach werden. Am 1. September ist es wieder soweit, dann versuchen sich neun Prominente im Gerätturnen. Neben Synchron-Trampolin-Springen und Rhönradtturnen werden auch die Geräte Barren, Balken und Bodenturnen die bekannten Gesichter aus Film und Fernsehen fordern.

Johannes B. Kerner moderiert das Event, das im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in der neuen Porsche Arena in Stuttgart stattfindet. In Dreiertteams treten diesmal Markus Lanz, Tanja Wedhorn, Giulia Siegel, Yvonne Ransbach, Joey Kelly, Matze Knop, Patrik Fichte sowie Zehnkämpfer Frank Busemann und Schlagersängerin Michelle an. Als Trainer und Juroren werden Magdalena Brzeska, Fabian Hambüchen, DTB-Cheftrainer Andreas Hirsch, ZDF-Moderator Rudi Cerne sowie Ronny Ziesmer und Eberhard Gienger ihr Urteil abgeben.

Bei den Deutschen Meisterschaften werden dann Deutschlands Top-Turner zeigen, wie man es richtig macht. Fabian Hambüchen, Eugen Spiridonov und Co. werden bei ihren nationalen Titel-Kämpfen auch um die Fahrkarten zur WM tur-

nen. Der Wettkampf in der Porsche-Arena ist nämlich zugleich die entscheidende Qualifikation für die Welt-Titelkämpfe im dänischen Aarhus – Spannung ist also vorprogrammiert!

„Das große Prominenten Turnen“ wird am 21.09.2006 um 20.15 Uhr im ZDF ausgestrahlt. ■

DIE SPORTORGANISATIONEN leben von den Toto-Lotto-Mitteln

In der aktuellen Berichterstattung über ein mögliches Verbot privater Sportwettenanbieter wird der Eindruck erweckt, diese Unternehmen, insbesondere „betandwin“, seien ein Rückgrat der Sportförderung, sowohl im Spitzen-, als auch im Breitensport. Die Abhängigkeit der Vereine sei inzwischen so groß, dass ein Verbot der privaten Anbieter den Sport in seinem Fortbestand gefährden würde.



Das ist ein Irrtum! Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) als Dachorganisation des baden-württembergischen Sports erklärt dazu folgendes: Die Förderung durch diese privaten Unternehmen erfolgen lediglich punktuell

im professionellen Sport, und zwar dort, wo auch die wirtschaftlichen Interessen der Anbieter liegen. Die Förderung durch

Toto-Lotto-Mittel von bundesweit jährlich 500 Millionen Euro kommen hingegen Spitzensportlern ebenso zugute wie Hobby- und Breitensportlern und allen Sportvereinen.

Sportförderung in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg fließt der Reinerlös aus den staatlichen Wetten und Lotterien zu einem großen Teil in den so genannten Wettmittelfonds des Landes, der zweckgebunden für die gesellschaftlichen Bereiche Sport, Kunst und Kultur, Denkmalpflege sowie für soziale Projekte verwendet wird. Im Jahr 2005 betrug der Wettmittelfonds rund 130 Millionen Euro. Für die Sportorganisation standen davon ca. 59 Millionen Euro zur Verfügung.

In Baden-Württemberg gibt es heute 11.289 Turn- und Sportvereine mit mehr als 3,7 Millionen Mitgliedern und einem breit gefächerten Angebot an sportlichen Aktivitäten. Diese beeindruckende Bilanz wäre ohne die Zweckertragsförderung aus Toto-Lotto-Mitteln nicht möglich gewesen. Denn allein der so genannte Breitensport wird mit rund 40 Millionen Euro pro Jahr gefördert.

Kontinuität und Berechenbarkeit dieses Finanzierungssystems erlauben die für die Sportselbstverwaltung notwendigen längerfristigen Planungen und weisen das Land bis heute als verlässlichen Partner der Sportorganisation aus.

Mit Lottereerträgen werden Übungsleiter, Trainer, Schieds- und Kampfrichter des LSV ausgebildet. Tausende nehmen jährlich an den Fortbildungsprogrammen in den Sportschulen und verbandseigenen Schulungsstätten teil und sorgen für ein lebendiges Vereins-

Terminkalender September / Oktober

1. September 2006

ZDF-Prominenten-Turnen in Stuttgart

1. – 3. September 2006

Deutsche Meisterschaften Turnen in Stuttgart

9./10. September 2006

Deutschland-Jugendpokal in Waghäusel-Wiesental

10. – 15. September 2006

Fit und aktiv – einmal um den Bodensee

14. – 17. September 2006

Wandertage in den Südvogesen

16./17. September 2006

Deutsche Mehrkampfmeisterschaften in Konstanz

22. September 2006

Herbsttagung Kraichturngau Bruchsal in Weiher

23. – 24. September 2006

Lehrtagung „fit und gesund“ – Markgräfler-Hochrhein-TG

30. September 2006

Turngala Turngau Mittelbaden-Murgtal in Sandweiler

1. Oktober 2006

Turngala Karlsruher Turngau in Karlsruhe

7. Oktober 2006

2. Bundesliga Männer

TV Herbolzheim – TG Grötzingen/Berghausen
KTG Heidelberg – TSG Grünstadt

Regionalliga Männer

KTV Straubenhardt II – TV Bühl
TG Allgäu – TG Markgräfler-Hochrhein

13. – 15. Oktober 2006

Ideenseminar Verbandsbereich Turnen in Altglashütten

14. Oktober 2006

2. Bundesliga Männer

TG Grötzingen/Berghausen – KTG Heidelberg
SG Grünstadt – TV Herbolzheim

Regionalliga Männer

TV Bühl – TSG Backnang
TG Markgräfler-Hochrhein – TSV Friedberg

14./15. Oktober 2006

Festival der Gymnastik in Lahr

21. Oktober 2006

2. Bundesliga Männer

TSG Grünstadt – TV Herbolzheim
KTG Heidelberg – SSV Ulm
TV Herbolzheim – TSV Buttenwiesen

Regionalliga Männer

KTV Hohenlohe – TV Bühl
TSG Backnang – TG Markgräfler-Hochrhein

22. Oktober 2006

Baden-Württemberg. LBS-Finale Gymnastik in Schmieden

27. – 29. Oktober 2006

Turn-Weltcup, 24. DTB-Pokal in Stuttgart

leben. Weitere wichtige Förderbereiche sind der Breiten- und Freizeitsport, der Gesundheitssport, der Behinderten- und Rehabilitationssport und die Kooperation Schule und Verein.

Auch die Leistungssportförderung erfolgt durch Toto-Lotto-Mittel. Die Sportstätten-Infrastruktur für Spitzensportler und Talente bietet mit den vier Olympiastützpunkten in Freiburg/Schwarzwald, Rhein-Neckar (Heidelberg), Stuttgart und Tauberbischofsheim, den Regionalen Spitzensportzentren (RSZ) und den Sportinternaten optimale Trainingsbedingungen. Hier werden über die Zweckertragsförderung die Betriebskosten der Einrichtungen, Trainervergütungen und Aufwendungen für Partnerschulprogramme übernommen.

Aktuelle Beispiele der Förderung der Amateursportvereine

Für den Vereinssportstättenbau gab es im Jahr 2005 12 Millionen Euro aus den Toto-Lotto-Mitteln. Für die Bezuschussung der lizenzierten Übungsleiter erhielten die Sportvereine ebenfalls 12 Millionen Euro. Die Aus- und Fortbildung der Übungsleiter, Trainer, Schieds- und Kampfrichter wurde mit 7,5 Millionen Euro unterstützt. Auf den Leistungssport in den Sportvereinen und Sportfachverbänden entfielen 11,8 Millionen Euro.

Sportförderung durch die „GlücksSpirale“

Ebenso ist die „GlücksSpirale“, die ursprünglich zur Unterstützung des Sportstättenbaus für die Olympischen Sommerspiele 1972 in München gegründet wurde, nicht unerheblich an der Förderung des Breiten- und Spitzensports beteiligt. Ihr Reinerlös kommt zu gleichen Teilen dem jetzigen Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Land für Umwelt- und Naturschutzprojekte zugute. Rund 2,8 Millionen Euro flossen im Jahr 2005 an den damaligen Deutschen Sportbund (DSB), der diese Gelder nach einem Schlüssel an die 16 Landessportbünde, die Stiftung Deutsche Sporthilfe und an das ehemalige Nationale Olympische Komitee (NOK) vergab.



WIR LADEN SIE HERZLICH EIN! Nutzen Sie dieses besondere Fortbildungsangebot!

Übungsleiter/innen, Trainer/innen, Lehrer/innen, Erzieher/innen und Interessierte haben im Rahmen dieses Kongresses die Möglichkeit sich in ihren persönlichen Schwerpunkten fortzubilden.

Themen für Kleinstkinder bis Senioren aus den Fachgebieten Kinderturnen, Turnen und der Gymwelt stehen im Angebot. In über 150 Praxisarbeitskreisen, Foren und Referaten werden wertvolle Ideen und Anregungen für die tägliche Übungs- und Trainingseinheit vermittelt.

Bewegungslandschaften, Psychomotorik, Konfliktbewältigung, Lernen und Bewegen, Kindertanz, die neuen Übungen, Methodik im Gerätturnen, Pilates, Flexi-Bar, Aero-Steps, Ski Gymnastik, Rund um den Rücken, Mollig und Mobil, Yoga, Trampolin, Rope Skipping, Nordic Walken, Aerobic, Step, Dance Raggae, Videoclip, Latin, Dance ... und noch vieles mehr mit hervorragenden Referenten.

Wir freuen uns, dass die 2. Fachtagung „Bewegungskindergarten in Rheinland-Pfalz“ integriert werden konnte.

Der Kongress dient als Lizenzverlängerung und stellt eine Ergänzung des Lehrangebotes der staatlichen Lehrerfortbildung dar und wird als Fortbildungsmaßnahme anerkannt.

Die Ausschreibung kann beim Kongressbüro angefordert werden: Rheinhessischer Turnerbund e.V., Jahnstraße 4, 55124 Mainz, Telefon (06131) 941711, Fax (06131) 941717, E-Mail: geschaeftsstelle@rhtb.org

TICKETSTART – Turn-Weltcup DTB-Pokal Weltmeisterlich ...

... ist der Turn-Weltcup 2006 in Stuttgart. Beim DTB-Pokal vom 27. bis 29. Oktober 2006 präsentieren sich die besten Turnerinnen und Turner. In der 24. Auflage mit dabei sind die frisch gekürten Meister der Weltmeisterschaften, die exakt eine Woche zuvor in Dänemark stattfindet. Für die Medaillengewinner aus aller Welt ist der DTB-Pokal auch gleich die Generalprobe vor der Turn-WM in Stuttgart. Denn erstmals wird auf dem Podium geturnt – in exakt gleichem Aufbau wie bei der WM 2007. Gespannt dürfen die Turnfans auch neuen Gesichtern entgegenfiebern: viele Nationen zeigen sich mit neuen Topturnern, die 2007 bei der Turn-WM und 2008 bei den Olympischen Spielen in die Medaillenvergabe eingreifen möchten.

Das Rahmenprogramm umfasst:

- GYM CARD-Club
- TURNIVERSUM – Turnen erleben
- Turn-Symposium International
- Messe
- Erlebniswochenende
- Kinder- und Jugendclub

Eintrittspreise

Tageskarten: Erwachsene 10,- bis 25,- €
Schüler/Studenten/Rentner 6,- bis 20,- €
(GYM CARD-Inhaber erhalten 10% Rabatt auf Tageskarten)

Dauerkarten: Erwachsene 32,- bis 45,- €
Schüler/Studenten/Rentner 25,- bis 35,- €

zzgl. 10% VVK-Gebühren

Tickets unter Telefon (0711) 28077-280 oder www.stb.de.

Deutsche Meisterschaften Turnen und „Das große Prominenten-Turnen mit Johannes B. Kerner“

1. bis 3. September, Porsche Arena Stuttgart, Telefon (0711) 28077-280 und an allen Easy-Ticketverkaufsstellen.

Faustball-Jugendelite zu Gast in Wiesental:

Baden bei **DEUTSCHER MEISTERSCHAFT** der Landesverbände mit Heimspiel

Am 9./10. September findet in Waghäusel-Wiesental (Kraichturngau Bruchsal) die Deutsche Meisterschaft der Landesturnverbände im Faustball („Jugend-Deutschland-Pokal“) statt. Insgesamt haben 14 Verbände gemeldet, wobei in vier Altersklassen (U14 weibl. und männl., U18 weibl. und männl.) gespielt wird. „Wir erwarten über 500 Jugendliche und Betreuer, das wird ein großes Faustball-Fest“, freut sich Faustball-Landesfachwart Jürgen Mitschke (Linkenheim-Hochstetten). Mit dem TSV Wiesental um Vorstand Jürgen Zink gewann man einen erfahrenen Ausrichter, der zudem über ein hervorragendes Sportgelände verfügt. Bereits 1987 richtete der Großverein die gleiche Veranstaltung aus.

Die Spiele um den „Jugend-Deutschland-Pokal“ beginnen am Samstag nach der Eröffnung um 10.00 Uhr mit den Auftaktpartien um 10.30 Uhr. Alle Durchgänge gehen aufgrund des kompakten Turniermodus auf zweimal zehn Minuten. Bereits am Freitag werden mehrere Verbände die Gelegenheit zu einem letzten Training nutzen. Neben den Spielen ist ein umfangreiches Rahmen- und Begleitprogramm geplant. Samstagabend treffen sich die jugendlichen Teilnehmer ab 19.00 Uhr zu einer Sportlerfete in der angrenzenden TSV-Sporthalle. Die Gemeinde Waghäusel lädt um 19.30 Uhr zu einem Stehempfang in der TSV-Gaststätte alle Delegierten ein. Am Sonntag wird ab 9.30 Uhr die Zwischen- und Endrunde ausgetragen. Die abschließende Siegerehrung ist für 15.00 Uhr vorgesehen.

Mit berechtigten Hoffnungen auf eine vordere Platzierung gehen die Auswahlen des Gastgebers ins Rennen. „Topfavorit ist Niedersachsen. Dahinter sehe ich Schwaben, Bayern, Rheinland und Baden auf Augenhöhe“ blickt Sportwart Harald Reich (Öschelbronn) optimistisch voraus. Die Landestrainer Silke Hagino (U14 w.), Dominik Mondl (U14 m.), Jasmin Neulinger (U18 w.) und Rainer Frommknecht (U18 m.) werden versuchen, an die erfolgreichen Jahre 2003 (Kellinghusen/Schleswig-Holstein) und 2004 (Coburg/Bayern) anzuknüpfen, wo die BTB-Auswahlen je hinter Niedersachsen auf dem zweiten Platz landete. Im Vorjahr belegte Baden im rheinländischen Rees nach großem Verletzungspech den fünften Rang. ■

Foto: Heidi Mayer



ALTGLASHÜTTEN – ein Ort zum Feiern ...

Die Fitnessgruppe von Heidi Mayer vom TuS Steißlingen feierte mit 32 Frauen vom 7. bis 9. Juli im Freizeit- und Bildungszentrum des Badischen Turner-Bundes in Altglashütten ihr 25-jähriges Bestehen. Neben Wanderungen und einem Schnupperlehrgang Qigong mit Ruth Baumann stand das gemeinsame Feiern im Mittelpunkt. Alfred Krissler, der neue Koch in Altglashütten, bot uns am Samstagabend ein gigantisches Buffet, das keine Wünsche offen ließ. Dekorativ für's Auge und schmackhaft waren seine Kreationen, alles mit viel Liebe zubereitet und angerichtet. Er trug mit seiner freundlichen Art, dem Büffet und dem mitternächtlichen Kaffee wesentlich dazu bei, dass dieses Wochenende für die Steißlinger Gruppe unvergessen bleibt.

Ich kann nur allen Aktiven im Badischen Turner-Bund empfehlen, geplante Ausflüge oder Feste in Altglashütten durchzuführen. Es lohnt sich! Nicht nur Alfred Krissler verwöhnt mit sehr gutem Essen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter empfangen die Gäste mit Freundlichkeit und umsorgen jeden mit einem netten Lächeln. Man fühlt sich einfach zuhause und das Preis-Leistungsverhältnis stimmt.

Von unserer Gruppe hier noch mal ein herzliches DANKESCHÖN an alle in Altglashütten – es war einfach super!!

Heidi Mayer

Rechtsfragen

OLG Saarbrücken: **Verkehrssicherheitspflicht** bei Jugendfußballturnieren

Überlässt der Eigentümer seine Sporthalle dem Veranstalter eines Jugendfußballturniers, so hat er dafür Sorge zu tragen, dass die stählerne Unterkonstruktion der Tribüne nicht für spielende Kinder zugänglich ist.

(Urt.v.16.05.2006 – 4 UH 711/04)

AG Bonn: **Unfall** bei unbeaufsichtigter Übung am Schwebebalken

Die Übungsleiterin eines Turnvereins verletzt die ihr obliegenden Sorgfaltspflichten, wenn sie einen Teil der ihr anvertrauten Gruppe von 7- bis 8-jährigen Kindern unbeaufsichtigt am Schwebebalken trainieren lässt.

(Urt.v.08.03.2006 – 11 C 478/05)



Freizeit- und
Bildungszentrum
Altglashütten
Badischer Turner-Bund e.V.



Auch für Vereinsgruppen geeignet!

Für Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten wie Wandern, Mountainbiken oder die Wintersportarten bieten wir die ideale Herberge.

**Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
des Badischen Turner-Bundes**

Am Sommerberg 26 · 79868 Feldberg-Altglashütten
Telefon 0 76 55. 90 01 0 · Fax 0 76 55. 90 01 99
info@altglashuetten.de · www.altglashuetten.de



Rothaus
Koch- und
Bäckerei
Feldberg

Bundesweite GYM CARD ersetzt bisherige Kartensysteme

Mit der Einführung einer bundesweiten GYM CARD beschreiten die Landesturnverbände in Deutschland neue Wege in der Anerkennung des ehrenamtlichen Einsatzes im Verein. Für Funktionsträger in Turnvereinen, Turngauen und Landesverbänden wird im August von den Präsidenten des Deutschen und Badischen Turner-Bundes die Sportmanagementkarte überreicht, die zahlreiche Vergünstigungen bietet. Ob Veranstaltungen wie die Turngala oder Eintrittskarten zu Meisterschaften – wer sich in der Vereinsgemeinschaft einbringt, sei es als Übungsleiter oder Kampfrichter, als Mitarbeiter in der Abteilungsleitung oder in einer anderen Betreuungsfunktion, bekommt besondere Konditionen, wenn er seine persönliche Karte mitführt.

Das Präsidium des BTB hat im Juni beschlossen, die GYM CARD nur einer ausgewählten Benutzergruppe zukommen zu lassen, um die ehrenamtliche Tätigkeit anzuerkennen. Dabei war den Verantwortlichen klar, dass die Karte an sich noch kein Argument dafür ist, sich im Verein einzubringen. Als Anerkennung für die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es aber eine hilfreiche Unterstützung, wenn Vorteile weitergegeben werden können. Von besonderem Interesse dürfte dabei die Rabattierung bei Karstadt-Sport sein: 10% werden als permanenter Kaufvorteil angeboten!

Wer erhält die Karte im Verbandsgebiet des BTB ?

Im Gegensatz zur bisherigen Karte von BTB und STB, die für jeden Interessenten zugänglich war, werden künftig nur noch ausgewählte Personen in den Genuss der GYM CARD gelangen. Die Bezieher der Badischen Turnzeitung, die mit diesem Bezug ihre Bindung an

Verein und Verband dokumentieren, erhalten in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied, Trainer, Übungs-, Abteilungsleiter, Kampfrichter und weiterer Aufgaben die Karte exklusiv. Von einer Vereinskarte, wie sie auch angedacht ist, wird derzeit noch Abstand genommen, da die Administration bei der aktuellen Mitgliederbewegung innerhalb der Vereine sehr groß ist.

Was bietet die GYM CARD an Leistungen?

Im September soll die erste Ausgabe der bundesweiten GYM CARD-News erscheinen, in der die Angebote dargestellt sind. Neben den bereits erwähnten Preisnachlässen bei Veranstaltungen der Landesturnverbände haben einige Partner interessante Vergünstigungen eingeräumt. In den Rubriken Reisen und Erleben, Freizeit und Gesundheit, Sport und Events, Bildung und Kultur sowie dem großen Komplex Qualifizierung finden sich im Internet unter www.gymcard.de zahlreiche Angebote – der BTB wird ab 2007 eigene, regionale Angebote für die GYM CARD-Besitzer einstellen. Mit Einführung der neuen GYM CARD verliert die bisherige Karte ihre Gültigkeit.

st

In eigener Sache: Bei der Zusammenführung der GYM CARD-Daten haben wir leider Daten exportiert, die für die Erstversendung der neuen Karte nicht vorgesehen waren. Da die GYM CARDS bundesweit versendet wurde, war es nicht mehr möglich die Aussendung zu stoppen. Wir möchten uns für diesen Fehler ganz herzlich entschuldigen und bitten alle Betroffenen um kurze Rückmeldung an den BTB, damit wir die Adressdatenbank korrigieren können. st



Mountainbike Days
im Hochschwarzwald

vom 24. - 27.09.2006

- verschiedene geführte Touren für Anfänger bis zum Köhner im Hochschwarzwald
- für Einzelpersonen & Gruppen – für Frauen und Männer
- 3x Übernachtung mit HP im DZ, kostenlose Saunanutzung
- Abendprogramm (Teilnahme auf Wunsch)

Infos und Anmeldung beim BTB
Telefon (0721) 181520

nur 155 € pro Person
15 € Einzelzimmer-Aufschlag

Freizeit- und Bildungszentrum
Altglashütten
Am Sommerberg 26
79868 Feldberg-Altglashütten
Telefon 07655/90010
Telefax 07655/900199
info@altglashuetten.de
www.altglashuetten.de

Freizeit- und Bildungszentrum
Altglashütten
Badischer Turner-Bund e.V.

Rotthaus
RADIO
REGENBOGEN

mit den Partnern des Badischen Turner-Bundes

ANZEIGE



Guck doch mal rein!

Geld sparen mit den speziellen Konditionen für „Ehrenamtliche“:
www.badischer-turner-bund.de

HDI
VERSICHERUNGEN



ACE neuer Partner der GYMCARD

Jetzt Tankgutschein im Wert von 40,- Euro sichern

Der ACE ist mit rund 550.000 eingetragenen Mitgliedern einer der führenden Mobilitätsdienstleister in Deutschland. Im Clubbeitrag von 56,- Euro jährlich sind sämtliche Leistungen auch für Familienangehörige enthalten.

Aufgrund der Familienmitgliedschaft haben 1,2 Mio. Menschen Anspruch auf Schutz und Hilfe. Zum Dienstleistungsspektrum gehören neben der Pannenhilfe auch touristische Informationen, Reisebuchungen, technischer Service, juristische Unterstützung, medizinische Hilfe sowie branchentypische Versicherungen.

GYMCARD-Inhabern können wir zusammen mit dem ACE das Angebot machen, eine Neumitgliedschaft abzuschließen und Tankgutscheine im Wert von 40,- Euro zu erhalten.

Infos und Anmeldung:

www.ace-gymcard.de

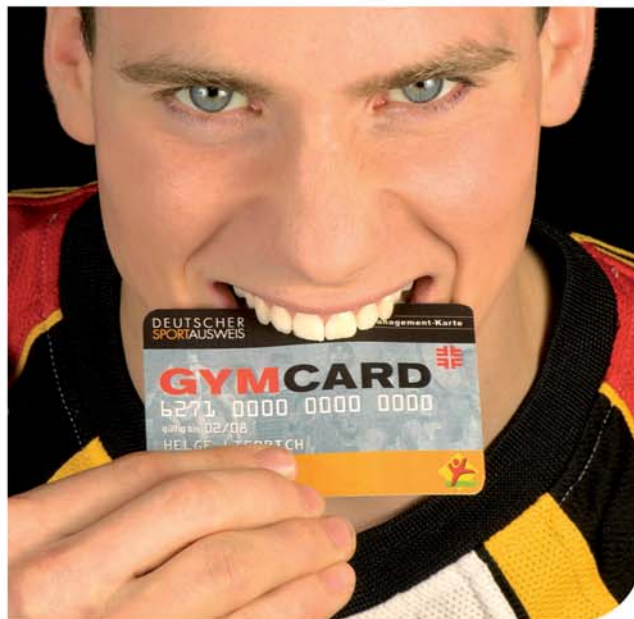
**Oder über den ACE-Info-Service:
01802/336677**

Die GYMCARD ist da!!!

Nach vielen Startschwierigkeiten können wir nun endlich verkünden, dass am 24. August der Versand der ersten bundesweiten Vorteilskarte im Turnen angelaufen ist. Der Deutsche Turner-Bund bringt in Zusammenarbeit mit seinen Landesturnverbänden, federführend mit den Herausgebern der regionalen GYMCARDS in Baden-Württemberg und Norddeutschland, die Karte heraus.

Wir sagen Dankeschön!

Die GYMCARD ist ein spezieller Service für Mitarbeiter/innen, die sich in den Turnerbünden engagieren: als Übungsleiter/in oder Führungskraft im Verein sowie als „Turn-Funktionär/in“ im Verband, auf der Ebene der Turngaue, -kreise, -verbände, der Landesturnverbände oder Bundesebene. Die GYMCARD ermöglicht Ihnen Vorteile und Vergünstigungen für Ihre Tätigkeit im Verein und bietet gleichzeitig Anerkennung für Ihr persönliches Engagement. Mit der Ausweitung auf das gesamte Bundesgebiet erhöht sich der Nutzwert der GYMCARD. Wir sind mit unseren Landesturnverbänden bemüht, durch Einbindung weiterer Partner die Attraktivität der GYMCARD beständig zu erhöhen. In diesem Zusammenhang freuen wir uns besonders, mit dem Unternehmen **KARSTADT SPORT** aktuell einen großen und attraktiven Kooperationspartner für die GYMCARD an unserer Seite zu haben.



Weitere Vorteile sind:

- ◆ Rabatte bei Events des DTB und den ITV
- ◆ Rabatte bei Aus- und Fortbildungen
- ◆ Rabatte bei vielen Partnern aus den Bereichen:
 - ◆ Reisen und Erleben
 - ◆ Fit und Gesund
 - ◆ Bildung und Kultur
- ◆ Einkaufen und Service
- ◆ Sport und Events
- ◆ Vereinsvorteile

Datum	Veranstaltung	GYMCARD-Vorteil*
2006		
09. – 10.09.	12. Convention Aerobic, Fitness & Wellness in Hamburg	10%
16. – 17.09.	1. Jenaer Fitness- und Gesundheitssport Kongress und Aerobic-&Dance Convention	bis zu 33%
23. – 24.09.	1. Sensomotorik Kongress und Aerobic-Convention in Prien	bis zu 30%
23. – 24.09.	1. DTB-Turn-Kongress in Bad Vilbel	bis zu 20%
27. – 29.10.	24. DTB Pokal in Stuttgart	10%
03. – 05.11.	3. Int. Hamburger Sport-Kongress	10%
01.12.	Große F.I.G.-Gala in Frankfurt/Main	10%
01. – 10.12.	Tournee: GYMMOTION – TurnFaszinationen 2006	10%**
15. – 17.12.	Finale Deutsche Turnliga in Heidelberg	10%
2006/07		
26.12. – 08.01.	Tournee: STB Turn-Gala	10%
28.12. – 16.01.	Tournee: Feuerwerk der Turnkunst	20%
08. – 14.07.	13. Welt-Gymnastrada in Dornbirn	20%
01. – 09.09.	Turn-WM in Stuttgart	10%

*genaue Bedingungen finden Sie auf www.gymcard.de
**außer Saarbrücken und Koblenz

Vorschau

**Alle Infos und eine Gesamtübersicht aller Angebote finden Sie auf der Homepage
www.gymcard.de oder unter der GYMCARD-Hotline 01805/4962273.**

DEUTSCHE MEHRKAMPFMEISTERSCHAFTEN in Konstanz

Erstmals wieder nach Jahren finden in Baden die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften statt. Am 16./17. September treffen sich in Konstanz am Bodensee annähernd 1.300 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Republik zu dieser teilnehmerstärksten und anspruchsvollsten Wettkampfveranstaltung des DTB.



Fotos Klumpp

Die Protagonisten der Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Konstanz. Von links: Odilo Herzog (DTB), Dr. Georg Geiger und Frank Schädler vom Sport- und Bäderamt der Stadt Konstanz.

Die beim Landesturnfest 2001 bestens bewährten Wettkampfstätten in der Bodensee-Metropole, die großartige Unterstützung durch das Sport- und Bäderamt der Stadt Konstanz mit Amtsleiter Dr. Georg Geiger und seinem Stellvertreter Frank Schädler sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Hegau-Bodensee-Turngau und den Turn- und Sportvereinen, sind Gewähr für eine herausragende Wettkampfveranstaltung. Turnfreunde haben an beiden Tagen die Möglichkeit, die aus Gerätturnen, Leichtathletik, Schwimmen, Fechten und Schießen zusammengesetzten verschiedenen Mehrkämpfe zu besuchen. Der Eintritt zu den Wettkampfstätten ist frei. Am Samstagabend findet in der neuen Zweifachhalle beim Sportzentrum Wollmatingen für die Aktiven und Gäste ein geselliger Abend mit Siegerehrung statt.

Gerätturnen männlich:	Sporthalle Geschwister-Scholl-Schule
Gerätturnen weiblich:	Schänzle-Sporthalle
Leichtathletik:	Sportzentrum Wollmatingen
Schwimmen:	Schwaketenbad
Fechten:	Sporthalle der Universität Konstanz
Schießen:	Schützenhaus Konstanz
Wettkampfbüro:	Sportzentrum Wollmatingen

Die neu erbaute Schänzle-Sporthalle erwartet die Wettkämpferinnen.



DIE GESCHICHTE DER MEHRKÄMPFE

Am 2. September 1950 wurde in Tübingen der Deutsche Turner-Bund mit Eugen Eichhoff als Oberturnwart wiedergegründet. Von ihm ging der Einfluss aus, dass sich der Deutsche Turner-Bund nicht zu einem reinen Kunstturnverband entfaltete. Neben dem Gerätturner sollte es auch Mehrkämpfer geben, um damit den Vorstellungen vom allseits gebildeten Turner zu entsprechen.

Man entwarf den „volkstümlichen Neunkampf“, der 1952 – zum 100. Todestag von Friedrich Ludwig Jahn – in „Jahn-Neunkampf“ umbenannt wurde. Seit dieser Zeit heißen alle gemischten Mehrkämpfe, die aus den Sportarten **Gerätturnen, Leichtathletik und Schwimmen** bestehen, „Jahnkämpfe“. Daneben gibt es noch den Deutschen Achtkampf mit jeweils vier turnerischen und vier leichtathletischen Disziplinen. Die Schüler und Jugendlichen turnen einen Sechskampf.

Hohe Teilnehmerzahlen haben bei den Mehrkampfmeisterschaften immer auch die reinen leichtathletischen Mehr- und Einzelwettkämpfe. Beim Fünfkampf sind je nach Alter und Geschlecht die Disziplinen 100-/75-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Schleuderballwerfen und ein 2.000- oder 1.000-m-Lauf zu absolvieren. Die Meisterschaften in den Einzeldisziplinen werden im Schleuderballwerfen und Steinstößen ausgetragen.

Beim Schwimmerischen Mehrkampf haben nur ausgesprochene „Wasserratten“ eine Siegchance. Neben einer 100m- und zwei 50m-Strecken zählt das Streckentauchen über 25 Meter sowie das Kunstspringen vom Ein- oder Drei-Meter-Brett zu den anspruchsvollen sportlichen Aufgaben.

Der Friesenkampf zählt ebenfalls zum Wettkampfangebot der Mehrkampfmeisterschaften und ist ein dem „Modernen Fünfkampf“ ähnlicher Mehrkampf, der aus den fünf Disziplinen Fechten, Schießen, Kugelstoßen, Laufen und Schwimmen besteht.

Der erste Friesenkampf wurde erstmals 1928 in Düsseldorf auf Initiative von Paul Schulze organisiert, dem damaligen Sportwart des Deutschen Fechterbundes und Bundesfechtwart des Deutschen Turner-Bundes.



Dieser Mehrkampf sollte mit seinen verschiedenartigen Disziplinen als Ergänzung und Ausgleich für die Fechter dienen. Seinen Namen verdankt er Karl-Friedrich Friesen, einem Wegbegleiter und Freund von Turnvater Jahn. Friesen war nicht nur ein guter Fechter sondern auch ein vorzüglicher Schwimmer, Turner und Reiter. Paul Schulze nannte diesen Mehrkampf zum Gedenken an diesen Mann „Friesenkampf“.



VIELSEITIG UND VIERSAITIG – vom Trainingsschwein zum Geigenbauer

Der Heidelberger Rainer Heldner bestreitet seit 30 Jahren den anspruchsvollen Jahn-Mehrkampf.

Nein, eine Sucht sei es nicht. Die Angst vor dem Aufhören? Auch darin sieht Rainer Heldner nicht den Grund, warum er im 30. Jahr noch nicht an einen Abschied vom Jahn-9-Kampf denkt. „Es ist eher der Spaß am harten Wettkampf und die Freude darüber, die Anderen zu treffen.“

Auch wenn diese „Anderen“ inzwischen oft 20 Jahre jünger sind als Rainer Heldner, zählt der 44-Jährige immer noch zu den Besten in seinem Sport. Fünf Mal war er deutscher Meister, und seine Bestleistungen können sich sehen lassen: Heldner, von Haus aus Turner, absolvierte nicht nur souveräne Kürübungen an Boden, Sprung und Barren, er lief 100 Meter in 11,2 Sekunden, sprang 6,89 Meter weit und stieß die Kugel auf zwölf Meter. Um nach einem langen Wettkampftag ganz oben zu stehen, tauchte er 25 Meter in 12,8 Sekunden, schwamm 100 Meter in 1:18 Minuten und demonstrierte einen eineinhalbfachen Salto vorwärts mit ganzer Schraube beim Wasserspringen. Mit gestreckten Zehenspitzen.

Auch wie er eigentlich zum Mehrkampf kam, kann Heldner nicht so recht erklären. „Harald Claas von der SG Kirchheim hat uns eben überall mit hingeschleift. Wir haben damals, anders als die Turnspezialisten, auf Ringermatten Bodenübungen trainiert – beim Neunkampf konnten wir uns mit Vielseitigkeit hervorheben.“ Jahrelang hätten sie sich schon vor den abschließenden Schwimmwettbewerben ein Bier gegönnt, so Heldner, und nur fürs Turnen ernsthaft trainiert. „Doch als ich 1986 bei den Deutschen Meisterschaften in Schriesheim Vierter wurde, da war mein Ehrgeiz entfacht.“

Fortan trainierte Heldner zwischen Arbeit und Meisterschule die Leichtathletik-Disziplinen bei Ewald Gorsberg, heute Vorsitzender der SG Kirchheim, und tauchte regelmäßig ins Schwimmbecken ein. „Der Rainer verstand, dass derjenige beim Neunkampf gewinnt, der neun Mal am nächsten an die 10 Punkte rankommt“, analysiert der frühere Turnspezialist Bernd Roy den Sportler Heldner. Was simpel klingt, beschreibt doch treffend das Erfolgsrezept: Weil in der Regel nur solide Turner überhaupt Chancen auf ein gutes Gesamtergebnis haben, kommt es darauf an, wer sich die Zeit nimmt, auch auf der Bahn und im Wasser hart an den eigenen Fähigkeiten zu feilen. „Und der Rainer war immer ein Trainingsschwein“, veraten die Kollegen. Früher bildete er mit dem stets unver schämt braungebrannten Oliver Buchmann ein erfolgreiches Trainingsduo.

Wenn man schreibt, Heldner habe schon über 50 Jahnkämpfe in den Knochen, dann ist das mit den Knochen wörtlich zu verstehen. Denn auch wenn die beiden Meniskus-Abrisse bei Rainer Heldner keine Schäden hinterlassen haben, meldet sich inzwischen auch sein über Jahre gestählter Körper zu Wort. So wie nach dem letzten Wettkampf in der Bezirksliga, wo er für die SG Kirchheim derzeit wieder an „seinen“ drei Geräten Boden, Sprung und Barren turnt. Zwar nicht mehr in der Oberliga wie einst, aber doch als Stütze der Mannschaft. Inzwischen trainiert Heldner etwas weniger, hat seine Vielseitigkeit auf

andere Bereiche verlagert: Er baut Musikinstrumente für seine Töchter Cassandra und Valentina, alles von der Panflöte über die Blockflöte bis zur Geige, für die er fast zwei Jahre investierte. Auch Saxophone wurden schon aus Bambus gefertigt – vielleicht ein Ziel, wenn die Saison vorüber ist.

Warum es der Jahnkampf nie zum Publikumssport gebracht hat? „Darüber habe ich mir schon oft den Kopf zerbrochen“, so Heldner ratlos. Schließlich sind acht der neun Disziplinen olympisch und bei den Spielen stets gut besucht. Zugpferde wie Heldner selbst oder der Weingartener Markus Walch, dem amtierenden Baden-Württembergischen und Deutschen Meister, könnten auch international gute Ergebnisse abliefern – wenn der Jahnkampf nur irgendwo außerhalb Deutschlands praktiziert würde. „Allerdings wäre dann noch professionelleres Training nötig“, glaubt Heldner.

Rainer Heldner genießt alle neun Disziplinen und findet den Umfang genau richtig. Das geht nicht jedem so. Die einen, wie der mehrfache Landesmeister André Becker, wechseln zum Deutschen Achtkampf, um die Qualen des Schwimmens gegen Reck und Schleuderball einzutauschen. „Denn die 100 Meter zum Abschluss fühlten sich für mich stets an wie 200“, so Becker. Die anderen, wie Beckers Trainingspartner Sebastian Hofer, sähen gerne noch zwei weitere Sportarten im Programm. Eine logische Steigerung wäre es, schließlich beginnt man in der Jugend mit dem „deutschen Sechskampf“, ohne die Schwimmdisziplinen.

Heldner hält davon nichts. Zu viele Erinnerungen verbindet er mit dem traditionellen Neunkampf. „Da war der Aufprall auf dem Genick, als wir auf einem frisch gestrichenen Ein-Meter-Brett sprangen, bei dem aus optischen Gründen kein Sand in die Farbe gemischt wurde“, erinnert er sich mit Grauen. Dann hellt sich seine Miene auf, und er erzählt vom Sitzstreik. Da verlangte ein allzu sturer Wertungsrichter die waghalsigsten Sprünge von den Sportlern, nur weil die Meldebögen mit den Sprungziffern durcheinander geraten waren. „Der Streik schaffte es bis ins Radio“, amüsiert sich Heldner noch heute.

30 Jahre Mehrkampf jähren sich für Rainer Heldner beim Landesturnfest in der eigenen Stadt. Ausgerechnet dann liegt eine Auslandskampagne seines Max-Planck-Instituts für Kernphysik auf dem Termin des Turnfestes. In der Vergangenheit fuhr Heldner begeistert nach Namibia, Finnland, Frankreich. Doch das ist nun anders, so Heldner deutlich: „Hoffen wir, dass sich die Kampagne verlegen lässt.“

Niklas Schenck

Anmerkung der Redaktion:

Niklas Schenck hat mit diesem Bericht über Rainer Heldner vor dem Landesturnfest in der Rhein-Neckar-Zeitung für die Mehrkämpfe Werbung betrieben.

Rainer Heldner konnte bei den Baden-Württembergischen Mehrkampfmeisterschaften in Heidelberg im Jahn-Neunkampf als 44-Jähriger in der Altersklasse Männer 30 an den Start gehen und belegte hinter dem 13 Jahre jüngeren David Giedke (Spvgg Mössingen) mit nur 2,338 Punkten Rückstand einen herausragenden zweiten Platz.

Rainer Heldner wird auch bei den Deutschen Meisterschaften in Konstanz am Start sein.

klu

Freizeit- und Gesundheitssport

In eigener Sache

Der neue Verbandsbereich Turnen (Freizeit- und Gesundheitssport) des Badischen Turner-Bundes hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit insbesondere gesundheitsorientierte Themen aufzugreifen.

Als Verband für Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport trägt der Badische Turner-Bund den Gesundheitssport gewissermaßen in seinem Nachnamen. Und der insbesondere durch das Wirken von Heidi Mayer in den letzten Jahren erreichte Vorsprung macht den BTB selbstbewusst genug, um die Kompetenz des Verbandes sowie seiner Mitgliedsvereine hinsichtlich gesundheitssportlicher Angebote zu betonen. In Zukunft werden deshalb in der Badischen Turnzeitung regelmäßig Berichte zum allumfassenden Thema Gesundheit erscheinen.

Kurt Klumpp

Die Suche nach dem Sinn –

Gesundheit und Gesundheitssport als **NEUES LEBENSZIEL?**

Vor nicht all zu langer Zeit prägte der Begriff Fitness unseren Lebensstil. Fitness versprach uns ein Lebensgefühl nach dem sich viele Menschen sehnen: Jugendlichkeit, Kraft, Schönheit, Attraktivität, Belastbarkeit und mit einem Lächeln den Anforderungen des Lebens gewachsen sein. Doch so viel wir auch trainierten, so fit wir waren, das Gefühl der Befriedigung unserer inneren Sehnsüchte und Wünsche wollte sich nicht dauerhaft einstellen.

Vielmehr blieb das Gefühl: **etwas fehlt.**

Dieses Gefühl existiert in vielen Lebensbereichen und unsere Wirtschaft baut darauf. Wir kennen das Bedürfnis etwas unbedingt kaufen zu wollen und haben wir es dann, ist die Befriedigung nur kurz und wir richten den Blick auf ein anderes Ding, das wir begehren können. Solange wir es nicht haben, gibt uns der Wunsch es zu besitzen ein Lebensziel und füllt uns aus. Beispielsweise die Vorstellung: nur im eigenen Haus kann ich richtig glücklich sein, nur mit dem neuesten Computer kann ich effektiv arbeiten und so weiter, die Aufzählung ist endlos. Jedoch spürt man in der Gesellschaft langsam den Unmut und die Abkehr vom Konsum als „Glaubensrichtung“, denn all die schönen Versprechungen der Werbung erweisen sich als kurzlebige Seifenblasen.

Aber was kann dieses Gefühlsvakuum in uns auffüllen?

Die Versuchung ist groß jetzt die Gesundheit als Ziel zu proklamieren. Und es scheint auch so zu sein, dass die Gesundheitswelle boomt und die Schwerpunkte im Freizeitsport sich dorthin verlagern. Schon möchten wir daran glauben, dass unsere Bemühungen uns gesund zu bewegen und gesund zu essen, uns direkt zu einem glücklichen, sinnhaften und erfüllten Leben führen können. Es mutet wie eine Vermeidungsstrategie gegen Krankheit an, an deren Ziel wir wie Sieger stehen, wenn wir gesund geblieben sind. Aber ich denke, auch das wird zu einer Enttäuschung führen.

Vielleicht haben Sie einmal einen kranken oder sterbenden Menschen begleitet und diese Tiefe und Größe der Persönlichkeit gespürt, die gerade durch die Krankheit entwickelt wurde. Manchmal gehört die Krankheit dazu und ist, so seltsam es klingen mag, die einzige Möglichkeit für die Person, am Leben zu bleiben.

Wenn wir Krankheit und Tod nicht mehr aus unseren Gedanken ausgrenzen, können wir auch das Gegenteil: Gesundheit und Leben spüren. Das schwarz-weiß Denken: gesund = gut (alles richtig gemacht, Sieger) und krank = schlecht (Fehler gemacht, Verlierer) ist zwar einfach, führt uns jedoch nicht weiter. Betreiben wir Gesundheitssport mit dem inneren Ziel der Vermeidung von Krankheit, grenzen wir einen Großteil unseres Potentials und unserer Entwicklungsmöglichkeiten aus.

Ich möchte die Worte von Dr. Edward Bach gebrauchen, der vor ca. 100 Jahren die Bachblüten als Heilmethode entwickelte: „Krankheit ist dem Wesen nach die Auswirkung von Konflikten zwischen Seele und Gemüt.“ Wir überlasten die Möglichkeiten des Gesundheitssports, wenn wir glauben, dass dieser körperbezogene Übungsweg Krankheit vermeiden kann.

Wo liegen dann die Chancen in der Gesundheitsbewegung und im Gesundheitssport?

Für mich ist Gesundheit ein **Nebenprodukt**, das anfallen kann aber nicht muss, wenn wir uns auf den Weg zu uns selbst machen. Wenn wir bereit sind in den Spiegel zu schauen und uns mit allen Stärken und Schwächen zu erkennen und anzunehmen! Manchmal aber sind Engpässe und Leid wichtig, ja die einzige Möglichkeit zu lernen.

Nehmen wir das Bild einer Sahnetüte zum Verzieren einer Torte. Diese Tüte ist hinten weit, zum Einfüllen, aber vorne ist nur eine kleine, meist sternförmige Öffnung. Die unförmige Sahne wird durch den Engpass „Düse“, durch den Druck in ihre neue schöne Form gebracht. Würden wir der Sahne diesen Druck erlassen, könnte sie sich nicht verändern. Eine Vermeidung bringt keinen Fortschritt, sie friert den Zustand nur ein.

Der Gesundheitssport kann eine große Hilfe sein: er sensibilisiert uns für uns selbst, stärkt die Körperwahrnehmung. Die inneren Vorgänge im Körper werden spürbar und wir kommen mit unseren Gefühlen in Kontakt. Dies mag nicht immer angenehm sein. Einige Menschen empfinden es als sehr unangenehm Entspannungsübungen zu machen, weil sie dabei eine ungeheure Ungeduld aufkommen fühlen. Schnell sagt man dann, das ist nichts für mich, die Übung macht mich ganz kribbelig. Nicht die Übung macht kribbelig, sondern dadurch, dass man sich auf sich selbst konzentriert, wird die Ungeduld und der Stress, die ständig vorhanden sind, deutlich und spürbar. Das sind wir, nur merken wir es bei all der Ablenkung oder dem Power Sport nicht. Es ist so, als würden wir in einen klaren Teich ständig Steine werfen und uns wundern, warum wir vor lauter Wellen den Grund nicht mehr sehen können.

Es gibt viele Wege, mit diesem „Steine werfen“ aufzuhören. Viele Methoden werden im Gesundheitssport angeboten, wie beispielsweise Yoga, Feldenkrais, Tai Chi und Qi Gong und vieles mehr. Was wir auf dem Grund entdecken und wie wir das verarbeiten, liegt ganz allein bei jedem Einzelnen. Gesundheitssport kann ein **Werkzeug** sein auf dem Weg zu einem sinnhaften und sinnerfüllten Leben, aber nie das **Ziel** selbst!

Der Weg der Freude führt uns zu unserem wahren Selbst, denn die Seele ist Freude.

Christine Alles

Christine Alles aus Waldmichelbach ist Referentin des BTB und anerkannte Tao-Trainerin. Sie unterrichtet in den BTB-Gesundheitslehrgängen insbesondere Chi Moving, Tai Chi und Qi Gong.

Ältere und Senioren

Jede AUSNAHME bestätigt die Regel

Grundsätzlich ist die Redaktion der Badischen Turnzeitung davon abgekommen, Nachberichte von Aus- und Fortbildungslehrgängen in der BTZ zu veröffentlichen. Bei einigen hundert Lehrgängen pro Jahr sicherlich eine verständliche Maßnahme.

Oma wehrt sich ...

1. Tag

*Oma wehrt sich, das ist klar –
Kickboxen ist dafür wunderbar!
Karin in ihrem Element,
die Musik an den „Fäusten“ brennt.
Die Rechte kurz, gerade raus –
man, oh man, welch ein Graus
lief einer in die Deckung rein,
wär's grad vorbei mit fröhlich sein.*

*Dass „Ältere“ auch Spiele machen,
in der Halle gibt's gar viele Sachen.
Habt ihr's gewusst, dass manche Füße,
ob Senk, Platt-, Spreiz-, im Tunnel-Getriebe,
die Haltung macht's, das ist fürwahr
mit Ruth Baumann allen klar.*

*3/4 Takt, man ahnt es schon,
am Abend gab's kein Spott, kein Hohn
wie Balletteusen in der Halle,
wir schwebten lautlos in Karins Falle,
am Ende na, ihr wisst es auch –
Meditativer Tanz war Brauch.*

2. Tag

*Brigitte aus dem Harmersbach,
die macht uns alle gleich schachmatt,
mit Denken, Zahlen, Springen – Laufen
dazwischen noch die Plätze tauschen.
Gehirngejoggt – mit viel Gefühl,
ein Glück, wir sind noch voll im Spiel.*

*Oma denkt – Brigitte lenkt –
Klasse, was sie uns so schenkt.
Ich bin eine Tasse – du ein Schuh –
wir tauschen Karten schnell im Nu.
Sind glücklich weil die grauen Zellen
noch funktionieren, selbst in Wellen.
Brigitte – Klasse, Danke schön
bei nächster P-Lizenz ein Wiedersehn.*

*Feldenkrais – die ganz besondere Sache,
umdenken heißt dabei die Masche,
nicht mit Muskelkraft und Dehneffekt –
zeigt Sonja hier, was in uns steckt.*

*Behutsam in der Rückenlage –
Spürt nach, ob's stimmt, was ich euch sage.
Viel Übung macht auch hier den Meister,
drum scheiden sich dabei die Geister.*

Dennoch gibt es hin und wieder mal eine Ausnahme, wie das nachfolgend veröffentlichte Gedicht von Heidi Münster von einer Übungsleiter-Fortbildung für "Ältere/Senioren", die unter der Leitung von Karin Wahrer vom 17. bis 19. Juli 2006 in der Sportschule Steinbach stattgefunden hat.

*Wir nehmen mit für unsere Gruppen,
Feldenkrais als kleine Schuppen.
Auf jedenfall, dies sei gesagt –
Sonja's Feldenkrais hat Spaß gemacht.*

3. Tag

*Yoga – die Entspannungs-Stunde
Doris war in aller Munde.
Öffnet das Herz und atmet laut,
dann folgt der Hund, der uns erbaut.
Verrenkt die Beine nach Strich und Faden,
dem Gleichgewicht geht's an den Kragen.
Blinzeln, in das untere Haus,
dann fällt so schnell nichts mehr heraus!
Die Yoga Stunde fing nun an –
Mit Schmetterling und Flügeln dran.
Fazit vom Lehrgang dieser Tage –
Wir kommen wieder – ohne Frage!*

*Ein Danke an die Referenten,
dem Personal und auch den Spenden.
Möge der Badische Turner-Bund so eben –
zusammen mit dem Sportbund leben!*

Heidi Münster, ÜL TV Zell-Weierbach

Wandern

Erlebnisreiche BERGWANDERWOCHE in der Silvretta

Bei der vom Badischen Turner-Bund vom 1. bis 8. Juli in Galtür durchgeführten Bergwanderwoche waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem schönen Hotel untergebracht. Mit dabei war auch eine große Walking-Gruppe des Vereins für Gesundheitssport aus Leimen. Die erste große Tour ging von der Bieler Höhe zur Saarbrücker Hütte (2.538 m). Eine besondere Herausforderung an die Teilnehmer war die Wanderung über die Verbella Alpe und danach der steile Aufstieg über Geröllfelder zur Versailspitze. Völlig erschöpft und dennoch stolz über unsere Leistung erreichten wir das Gipfelkreuz in 2.462 Meter Höhe. Es war eine anstrengende aber dennoch erlebnisreiche Woche. Hervorzuheben war wieder einmal die schöne Kameradschaft und die fröhlichen und geselligen gemeinsamen Stunden.



Ein besonderer Dank gilt den Wanderführern Konrad Dold und Hans-Peter Dreyer, für die gelungenen Wanderungen und die ausgezeichnete Organisation.

Erika Knein

BADISCHE TOP-TEAMS VOR DER SAISON

Die badischen Top-Teams vor der Saison:

Drei Zweit-Bundesligisten und zwei Regionalliga-Teams im männlichen Kunstturnen am Start

Mit dem badischen Derby zwischen dem gastgebenden TV Herbolzheim und der TG Grötzingen/Berghausen beginnt am 7. Oktober die Saison der zweiten Bundesliga im Kunstturnen der Männer. Zugleich erwartet am Eröffnungstag – bei freiem Eintritt – die KTG Heidelberg den hessischen Vertreter TSG Grünstadt.

Auch die beiden Regionalligateams aus Baden, der TV Bühl und die TG Markgräfler-Hochrhein, eröffnen mit zwei Auswärtskämpfen am 7. Oktober den Ligabetrieb. Während die „Zwetschenstädter“ bei der Bundesliga-Reserve der KTV Straubenhardt antreten, gastiert die Turngau-Auswahl aus dem Markgräflerland bei der TG Allgäu. Nachfolgend eine kurze Vorstellung der badischen Vereine.

Die jeweiligen Tabellenführer der zweiten Bundesliga sowie der Regionalliga qualifizieren sich für das Finale der Deutschen Turnliga, das unter der Regie der KTG Heidelberg vom 15. bis 17. Dezember in der Rhein-Neckar-Halle in Eppelheim stattfindet.

klu

Die KTG Heidelberg will mit Macht am Tor zur ersten Liga klopfen:

Ungarischer Nationalturner SZALONTAI und Top-Junior CATALFAMO verstärken den Kunstturn-Zweitligisten

In normalen Jahren geht es ruhig zu im Heidelberger Turnzentrum, wenn das Schuljahresende näher rückt. Die Wettkämpfe der jugendlichen Kaderturner sind vorbei, die Bundesligasaison der KTG Heidelberg startet erst im Oktober. Außerdem ist es heiß in der Halle. So heiß, dass beim Doppelsalto die Knie gefährlich leicht aus der Hand rutschen und auch durchtrainierte Athleten einen Gang zurückfahren.

Anfang August jedoch schien es, als sei 2006 kein normales Jahr. Statt der üblichen Ruhe herrschte Hektik im Büro des Turnzentrums. Freitags musste der Mannschaftskader für die zweite Bundesliga gemeldet werden, und die KTG-Führungsriege streckte die Köpfe zusammen, um in letzter Minute zwei Neuzugänge perfekt zu machen. Zwei Jahre in Folge war die KTG nun Vizemeister geworden, doch nur der Erste durfte um den Aufstieg turnen. Zuletzt ergatterte der TV Wetzgau mit seinem ungarischen Gastturner Fekete Levente den Relegationsplatz vor den Heidelbergern. „Nicht noch einmal“, stellt KTG-Trainer Stefan Schubert klar: „Wir arbeiten ausdrücklich darauf hin, beim Ligafinale in Heidelberg in die erste Bundesliga aufzusteigen.“

Über den TV Wetzgau fädelte Schubert deshalb den ersten Sommer-Coup der KTG ein und verpflichtete den ungarischen Nationalturner Istvan Szalontai. Vielseitig und „voll im Saft“, steht Szalontai für Einsätze an allen sechs Geräten zur Verfügung. Besonders an Boden und Sprung dürfte er Heidelbergers ohnehin gutes Geräteergebnis erhöhen – beim renommierten „Romanian International“ in Ploiesti kam er auf beachtliche 16,100 Punkte am Sprung und turnte sich außerdem in die Gerätefinals an Boden und Barren.

Der zweite Coup gelang Turnzentrumsleiter Dieter Hofer. Mit Marcello Catalfamo, inzwischen Juniorennationalturner der Altersklas-

se 17/18, holte er einen Altbekannten zurück, der bis 2003 der Trainingsgruppe von Markus Wellenreuther angehörte. Wie Nationalturner Andreas Hofer, der 2004 ins Stuttgarter Sportinternat umzog, aber weiterhin für die KTG startet, war Catalfamo bereits ein Jahr früher aus Heidelberg in die Landeshauptstadt gewechselt und hatte seither seine Vorbereitung auf Einzelmeisterschaften stets mit Einsätzen in der württembergischen Oberliga verknüpft. Jetzt sucht er eine Herausforderung in Deutschlands besten Ligen und will zunächst in Heidelberg Erfahrungen sammeln; 2007 wird er dann für die KTV Stuttgart in der ersten Bundesliga an die Geräte gehen.

„Marcello wird uns enorm verstärken“, ist sich Andreas Hofer sicher, der Catalfamo aus dem Training kennt. Schwierige Felgen und Drehungen am Barren, endlich ein weiterer Sicherheitsfaktor am Pauschenpferd, „genau das Richtige“, findet auch Catalfamos zukünftiger Mannschaftskollege Kenji Howoldt. Neben den beiden Neuzugängen „von außen“ wird sich die aufstiegslustige KTG-Mannschaft auch mit Turnern aus den eigenen Reihen verstärken. Beste Chancen haben André Becker, bisher Punktegarant in der Oberliga, und die Nachwuchstalenten Philipp Metzger, Nils Wagner und Vincent Hiemer.

Die KTG hat also ihre Hausaufgaben gemacht, jetzt kann die alljährliche Sommerruhe einkehren. Einzig Aushängeschild Andreas Hofer musste die Ferien „durchtrainieren“, denn am 19. August war WM-Qualifikation in Berlin, zwei Wochen später folgen die deutschen Meisterschaften in der Stuttgarter Porsche-Arena. Doch Hofer quält sich gerne, denn ihn treibt ein ehrgeiziges Ziel: „Vor Heimpublikum im Dezember aufsteigen, das wäre einmalig.“

Niklas Schenck

Verletzungspech schmälert Hoffnungen:

TV HERBOLZHEIM plant dennoch Fortsetzung des sportlichen Aufschwungs

Nachdem der Wiederaufstieg dem TV Herbolzheim im vergangenen Jahr in die 2. Kunstturn-Bundesliga gelungen ist und die Ligarunde in der 2. Bundesliga 2005 im ersten Jahr außerordentlich gut lief und spannende Wettkämpfe hatten sind wir sehr zuversichtlich, dass die kommende Ligarunde 2006 wieder recht spannend wird und der TV Herbolzheim auch in diesem Jahr durchaus mitsprechen kann. Verschiedene Mannschaftsteile bereiten sich bereits auf die neue Saison vor und wie vor jeder Ligarunde sind auch Fragezeichen in der Mannschaftsbesetzung wie z.B.: werden alle verletzten Turner rechtzeitig zur neuen Saison, die am 7. Oktober in der Herbolzheimer Breisgauhalle im Baden-Derby gegen TG Grötzingen-Berghausen beginnt, wieder gesund und fit sein. Ausgerechnet unsere stärksten jungen Turner Florian Wissert und Antonio Huber (beide 18 Jahre) konnten wegen Verletzungen bei den Deutschen Meisterschaften nicht teilnehmen und wir hoffen, dass sie wieder gesund eingesetzt werden können. Vergangenes Jahr gab es drei klassische Turnkrisen und zwar die beiden Auswärtswettkämpfe gegen Ries und Pfuhl und der Heimwettkampf gegen TG Grötzingen-Berghausen, die alle drei am letzten Gerät dem Reck und mit der letzten Übung mit nur 1–3 Scorer-Punkte zu Gunsten der Herbolzheimer entschieden wurden.



Qualitätsfruchtsäfte von

Der ideale Begleiter
bei Sport & SpielDIETZ Fruchtsäfte
Osterburken
Telefon 06291/6428-0

Offizieller Partner des Badischen Turner-Bundes

Auch in diesem Jahr setzen wir nicht auf Ausländer, sondern setzen auf unsere eigene Jugend, die im letzten Jahr einen so hervorragenden dritten Platz herausturnte. Dennoch haben wir einen Neuzugang in der Mannschaft zu verzeichnen und zwar mit dem Hartheimer Johannes Leveringhaus steht ein weiterer junger Nachwuchsturner aus dem Turnzentrum Herbolzheim zur Verfügung. Er ist 17 Jahre und verbrachte und trainierte ein halbes Jahr in einem großen Trainingszentrum im Bundesstaat Texas in Dalles. Wir hoffen alle, dass sein Leistungsfortschritt nach vorne ging und somit der Mannschaft einen weiteren Impuls gibt.

Somit sieht die Mannschaft in diesem Jahr wie folgt aus: Daniel Feßer, Sascha Bär, Rene Schmiedlin, Dirk Kienle, Philipp Häuber, Yannick Stolz, Antonio Huber, Florian Wissert, Mathias Kunzer und Johannes Leveringhaus. Betreut wird die Mannschaft von Ralf Mesel.

Wir sind uns einig, dass wir in diesem Jahr die Mannschaft aus Heidelberg nicht schlagen können, die sich mit einem starken ausländischen Turner verstärkt hat und auch den Ligaendkampf austragen wird. Nicht zu unterschätzen ist in diesem Jahr auch wieder die TG Grötzingen-Berghausen und noch so manche Überraschungsmannschaft kann an den Start gehen, sodass in diesem Jahr alles offen ist. Unser Ziel ist es jedoch einen gesicherten Mittelfeldplatz zu erreichen und eventuell den dritten Platz wie im vergangenen Jahr ins Visier zu nehmen.

Horst Mesel

Regionalligamannschaft des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus:

Oberliga-Meister verzichtet auf Neuzugänge

Ohne Neuzugänge startet die Mannschaft des MHTG in die kommende Ligasaison der Kunstturner. Mannschaftsführer Erwin Brombacher muss dabei auf zwei Routiniers Daniel Isken und Matthias Karle verzichten, mit denen der Aufstieg aus der Oberliga in die Regionalliga geschafft wurde. Wenn die neue Ligarunde der Kunstturner beginnt, gehen folgende Turner an die olympischen Geräte:

Ingo Schneider	Jahrgang 1974
Ekrem Kural	Jahrgang 1979
Denis Bär	Jahrgang 1976
Ingo Nageleisen	Jahrgang 1987
Patrik Ambauen	Jahrgang 1979
Dirk Lill	Jahrgang 1975
Christian Leisinger	Jahrgang 1980

Als Kampfrichter fungieren Lothar Waller und Frank Pokarn.

Für Mannschaftsführer Brombacher und seine Riege ist der Start in die Regionalliga Süd Neuland, denn zunächst heißt es sich auf das eigene Können zu besinnen, um in dieser Liga bestehen zu können.

Bei den Heimwettkämpfen hoffen die Turner auf die Unterstützung vieler Kunstturnfreunde, die ihnen den notwendigen Rückhalt geben. Die Heimwettkämpfe finden jeweils ab 15 Uhr in der neuen Humboldthalde (Kant-Gymnasium) in Weil am Rhein statt.

Rudi Müller

Personalsorgen beim Regionalligisten TV Bühl:

KLEINER KADER mit nur sechs aktiven Turnern

Die Bühler Kunstturner starten in diesem Jahr zum zweiten Mal in der Regionalliga, nachdem in der Premiersaison der Klassenerhalt gemeistert worden war. Im Bühler Lager weiß man genau, dass die zweite Saison in der dritthöchsten deutschen Turnliga keineswegs einfacher wird. Im Gegenteil: meist ist es im zweiten Jahr sogar schwieriger, wobei die Ausgangssituation bei den "Zwetschgenstädtern" ähnlich ist. Das Team von Trainer Gerd Lugauer wird wieder mit den gleichen Turnern ins Rennen gehen wie schon in den letzten Jahren. Die beiden Sechskämpfer Jan Lugauer und Jens Ottnad bilden dabei die Basis. Johannes Fricke und Diyap Büyükasik, der nach seiner schweren Schulterverletzung keinen Sechskampf mehr turnen kann, werden an drei bis vier Geräten zum Einsatz kommen. Thomas Ottnad wird erst wenige Tage vor Beginn der Runde wieder von seinem Praktikum aus England nach Deutschland zurückkommen. „Wie schnell er wieder in Form kommt, wird für uns sehr wichtig, denn im Großraum Sheffield war es nicht möglich einen Turnverein zu finden, in dem erwachsene Männer trainieren können“, erklärt Abteilungsleiter Ralf Fäßler. Komplettiert wird die Mannschaft durch Florian Mußler, der an seinem Paradegerät, dem Reck, auf Punktejagd gehen will. „Mit nur sechs Mann ist unser Kader natürlich sehr klein, so dass wir Verletzungen praktisch nicht kompensieren können“, erklärt Coach Lugauer, der an manchen Geräten ohnehin einige Personalsorgen hat. Die entscheidenden Duelle im Kampf um den Klassenerhalt werden vermutlich auf bayrischem Boden stattfinden, wenn es gegen Amper Würm oder das Allgäu-Team geht. Mit der TSG Backnang ist der Topfavorit auf den Aufstieg in die zweite Liga in der Schwarzwaldhalle zu Gast. Auf das Baden-Derby, ebenfalls in der Schwarzwaldhalle, gegen den Oberligameister des letzten Jahres, den Markgräfler-Hochrhein-Turngau, freuen sich die Bühler Turner natürlich ganz besonders. Doch mit Gastgeschenken ist hier wohl nicht zu rechnen. Neben all diesen Überlegungen bleibt noch abzuwarten, wie sich der neue Code de Pointage auf das Score-System mit seinen Mann-gegen-Mann-Duellen in der Regionalliga auswirkt. Vielleicht kommt dies ja der recht erfahrenen Bühler Mannschaft zu Gute.

Jens Ottnad

Aktuelle Informationen zu den Bundes- und Regionalliga-Wettkämpfen wie Beginn und Veranstaltungsstätte sind den Homepages der jeweiligen Vereine zu entnehmen:

KTG Heidelberg
www.ktg-heidelberg.de

TG Grötzingen/Berghausen
www.tsv-groetzingen.de

TV Herbolzheim
www.tv-herbolzheim.de

TG Markgräfler-Hochrhein
www.markgraefler-hochrhein-turngau.de

TV Bühl
www.kunstturnen-tvbuehl.de

TERMINPLAN Kunstturnen Männer mit badischer Beteiligung

2. Bundesliga

7. Oktober 2006

TV Herbolzheim – TG Grötzingen/Berghausen
KTG Heidelberg – TSG Grünstadt

14. Oktober 2006

TG Grötzingen/Berghausen – KTG Heidelberg
TSG Grünstadt – TV Herbolzheim

21. Oktober 2006

TSG Grünstadt – TV Herbolzheim
KTG Heidelberg – SSV Ulm
TV Herbolzheim – TSV Buttenwiesen

11. November 2006

KTV Ries – TG Grötzingen/Berghausen
TSV Pfuhl – TV Herbolzheim
TSV Buttenwiesen – KTG Heidelberg

18. November 2006

TV Herbolzheim – KTV Ries
KTG Heidelberg – TSV Pfuhl
TG Grötzingen/Berghausen – SSV Ulm

25. November 2006

TV Herbolzheim – SSV Ulm
KTV Ries – KTG Heidelberg
TSV Buttenwiesen – TG Grötzingen/Berghausen

2. Dezember 2006

KTG Heidelberg – TV Herbolzheim
TG Grötzingen/Berghausen – TSV Pfuhl

Regionalliga

7. Oktober 2006

KTV Straubenhardt II – TV Bühl
TG Allgäu – TG Markgräfler-Hochrhein

14. Oktober 2006

TV Bühl – TSG Backnang
TG Markgräfler-Hochrhein – TSV Friedberg

21. Oktober 2006

KTV Hohenlohe – TV Bühl
TSG Backnang – TG Markgräfler-Hochrhein

11. November 2006

TG Markgräfler-Hochrhein – KTV Hohenlohe
TG Allgäu – TV Bühl

18. November 2006

TV Bühl – TG Markgräfler-Hochrhein

25. November 2006

KTV Straubenhardt II – TG Markgräfler-Hochrhein
Exquisa Amper Würm – TV Bühl

2. Dezember 2006

TV Bühl – TSV Friedberg
TG Markgräfler-Hochrhein – Exquisa Amper Würm

Faustball

Walldürn siegt bei „Mädchen 18“:

19. Baden-Württembergische FAUSTBALL-SCHULMEISTERSCHAFTEN in Schlierstadt

Zu einer Werbung für das Faustballspiel gestalteten sich die im Rahmen des 125-Jahr-Jubiläums des Main-Neckar-Turngaues und des 85-Jahr-Jubiläums des SV Schlierstadt zum 19. Mal veranstalteten Baden-Württembergischen Schulmeisterschaften im Faustball. Insgesamt nahmen 20 Schulmannschaften aus Baden-Württemberg in fünf Altersgruppen teil. Im Vergleich zu den Vorjahren war die Resonanz jedoch deutlich sinkend.

Unter der Turnierleitung des Schulsportbeauftragten Faustball, Harald Frommknecht (Waibstadt), wurde die Schulmeisterschaft auf insgesamt fünf Spielfeldern reibungslos sowie zeitgerecht abgewickelt. Dazu trug auch die ausrichtende Faustballabteilung des SV Schlierstadt um Abteilungsleiter Thomas Pysik maßgeblich bei. Bedauerlich war lediglich die kurzfristige Absage gleich mehrerer Mannschaften. Im Verlauf der sechstündigen Großveranstaltung wurde teilweise begeisternder Faustball-Schulsport geboten. Insbesondere die Mannschaften aus den Jugendhochburgen konnten dabei spielstarke Akteure aus den Vereinen zum Einsatz bringen.

Erfreulich war die Anwesenheit zahlreicher Prominenz bei der Schulsportveranstaltung. Nachdem bereits der Landesfachwart Faustball des Schwäbischen Turnerbundes, Hans-Peter Steinmetz (Stuttgart) die Schulmeisterschaft offiziell eröffnet hatte, konnte bei der Siegerehrung auch Landrat Dr. Achim Brötzel, der Osterburkener Bürgermeister Jürgen Galm, der Vorsitzenden des Main-Neckar-Turngaues, Werner Wießmann sowie der Ortsvorsteher von Schlierstadt, Jürgen Breiting, begrüßt werden. Attraktive Sachpreise und Pokale warteten dabei auf die erfolgreichen Schulmannschaften.

Ergebnisse

Jungen bis 18 Jahre

1. Realschule Waibstadt
2. Dollinger-Realschule Biberach
3. Kraichgau-Realschule Sinsheim

Die Realschule Waibstadt um den amtierenden U18-Weltmeister Marco Schäfer vom TV Waibstadt gewann in dieser Klasse überlegen.

Jungen bis 15 Jahre

1. Gymnasium Neckarbischofsheim
2. Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe
3. Friedrich-Abel-Gymnasium Vaihingen/Enz
4. Wieland-Gymnasium Biberach
5. Wilhelmi-Gymnasium Sinsheim
6. Reuchlinschule Bad Liebenzell
7. Grund- und Hauptschule Osterburken 1
8. Grund- und Hauptschule Osterburken 2

Diese Spielklasse war zahlenmäßig am stärksten besetzt. Die Siegermannschaft vom Gymnasium Neckarbischofsheim war ebenso mit Spielern vom TV Waibstadt besetzt. Im Endspiel gewannen die Kraichgauer mit 21:17 gegen das Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe, das von der ESG Karlsruhe betreut wurde.

Mädchen bis 18 Jahre

1. Auerberg-Hauptschule mit Werkrealschule Walldürn
2. Kirnbachschule Niefern
3. Reuchlinschule Bad Liebenzell

In dieser Spielklasse gab es teilweise knappe Ergebnisse. Im Endspiel gewann Walldürn jedoch deutlich mit 20:9 gegen die Kirnbachschule Niefern und sicherte sich damit erstmals den Titel.

Jugend bis 12 Jahre

1. Raichberg-Gymnasium Ebersbach
2. Grundschule Hilsbach-Weiler
3. Kraichgau-Realschule Sinsheim

In dieser Altersklasse ging es sehr eng zu, wobei das Endergebnis im Vergleich zu den Vorrundenergebnissen komplett auf den Kopf gestellt war. Das Raichberg-Gymnasium Ebersbach gewann erstmals eine Schulmeisterschaft.

Jugend bis 10 Jahre

1. Grund- und Hauptschule Waibstadt
2. Grundschule Rosswalden
3. Kirchraichschule Oberboihingen
4. Reuchlinschule Bad Liebenzell

In der Spielrunde U10 waren die beiden Erstplatzierten am Ende punktgleich, so dass das Ballverhältnis den Ausschlag zu Gunsten der GHS Waibstadt geben musste.

Den Ehrenpreis für die Schule mit den meisten Mannschaften erhielt die Reuchlinschule Bad Liebenzell, den Ehrenpreis für den betreuenden Verein mit den meisten Mannschaften der TSV Weiler. Die 20. Baden-Württembergische Schulmeisterschaft im Juli 2007 wird voraussichtlich in Zainen-Maisenbach im Nordschwarzwald ausgetragen. RF

Aufstiegsspiele zur Verbandsliga Baden:

ORTENBERG und KÄFERTAL erwischten am zweiten Tag den besten Start

Mit dem TSV Rintheim, ESG Frankonia Karlsruhe, TV Ortenberg und TV 1880 Käfertal 1 und 2, aus den Landesligen Süd, Mitte und Nord wurden am 22./23. Juli auf der Karl-Heinz Herbst-Sportanlage in Käfertal die Feldaufstiegsspiele Faustball 2006 durchgeführt.

Nach einem spannenden Samstag und fünf punktgleichen Mannschaften mit je 2:2 Punkten wurden am Sonntag die Karten neu gemischt. Doch hier zeigten sich der TV Ortenberg und das junge Team des TV 1880 Käfertal 1 in bester Spiellaune und konnten ihre Schlussbegegnungen nach harten Kämpfen gewinnen und sich so direkt mit je 6:2 Punkten für den Aufstieg zur VL qualifizieren. Dritter wurde die ESG Frankonia Karlsruhe mit 4:4 Punkten. Mit je 2:6 Punkten wurde der TV Käfertal 2 und der TSV Rintheim mit Hauptschläger Jürgen Mitschele auf die Plätze 4 und 5 verwiesen.

	Spiele	Sätze	Punkte	Bälle
1. TV Ortenberg	4	6:3	6:2	126:116
2. TV 1880 Käfertal 1	4	6:3	6:2	127:118
3. ESG Frankonia KA	4	5:5	4:4	142:135
4. TV 1880 Käfertal 2	4	4:6	2:6	126:136
5. TSV Rintheim	4	3:7	2:6	124:140

P.Scharfenberger

Gerätturnen

GESAMTBADISCHES LIGAFINALE der Turnerinnen auf sehr hohem Niveau

In Sandweier bei Baden-Baden ermittelte der Badische Turner-Bund seine gesamtbadischen Ligasieger im Pflicht-Kür-Turnen der Turnerinnen der Wettkampfsaison 2006.

Am Vormittag gingen in der Bezirksklasse zehn Mannschaften an die Geräte und turnten die Übungen der Schwierigkeitsstufe B8. Teilweise waren hervorragende Übungen auf sehr hohem Niveau und in technisch sehr guter Ausführung zu sehen. Sowohl die vorgegebenen Pflichtelemente als auch die gerätspezifischen und akrobatisch-gymnastischen Anforderungen wurden weitgehend erfüllt. Gerade weil immer mehr Vereine diese Wettkampfform verinnerlichen und erkennen, dass sie der ideale Übergang vom Pflichtturnen ins Kürturnen und umgekehrt darstellt, begegnete man auch bei diesem Finale der neuen Wettkampfstruktur des DTB mit wenig Verständnis.



Johanna Walter, TV Muggensturm

Gleich bei der ersten Disziplin, dem Sprung über den Tisch setzte sich die zweite Mannschaft der SG Nussloch von der Konkurrenz ab und legte den Grundstein für ihren späteren Gesamtsieg. Neben dem Springen konnten die Nußlocherinnen auch das Turnen am Stufenbarren zu ihren Gunsten entscheiden und hatten damit schon „die Ernte eingefahren“. Hinter Nussloch turnte sich der TV Muggensturm mit konstant gleichmäßigen Leistungen auf den zweiten Rang. Dahinter entschieden nur Zehntelpunkte über die weitere Platzierung von sechs gleichwertigen Riegen. Den Gerätesieg am Boden verbuchte die gastgebende WG Hügelshheim/Oos und auf dem Schwebelbalken teilten sich Nussloch und Muggensturm den Erfolg. Als Gewinner des Finales steigt die SG Nussloch zusammen mit dem TV Muggensturm, der WG Eppingen/Waibstadt und dem TV Epfenbach in die Badische Bezirksliga auf.

Mit seiner ehemaligen Bundesligaturnerin Julia Schneid stellte der TV Epfenbach die beste Einzeltürnerin des Endkampfes, die für 36,65 Punkte vom Ausrichter mit einem Pokal belohnt wurde.



Katrin Schröter, Hügelshheim/Oos

Am Nachmittag gingen dann fünf Riegen in der höherwertigen Bezirksliga (B9) an die Geräte und stritten um die beiden begehrten Aufstiegsplätze in die Badische Landesliga, wo ein reiner Kürvorkampf gefordert wird. Die beiden Vertreter aus dem Turngau Heidelberg, der TV Bammental und die SG Nussloch

machten gleich beim Sprung klar, dass der Sieg nur über sie zu erreichen sein wird, und verwiesen die Konkurrenz aus Badens Süden auf die Plätze drei bis fünf. Mit drei perfekten Stufenbarrenübungen setzte sich der TV Bammental am zweiten Gerät auch von Nußloch ab und führte nach der Hälfte des Wettkampfes mit fast drei Punkten Abstand. Der Schwebelbalken war dann allerdings nicht das Paradegerät der Bammentalerinnen, so dass hier sowohl Nussloch als auch Freiburg-Herdern einen Punkt aufholen konnten. Das Bodenturnen ging am Ende dann wieder an Bammental knapp vor Kadel-

burg/Öflingen. Auch in dieser Wettkampfklasse boten mehrere Turnerinnen sehr sehenswerte Übungen, gespickt mit höherwertigen Elementen und anspruchsvollen technischen Anforderungen. Nach vier Geräten stand der TV Bammental mit 108,10 Punkten als Sieger fest. Mitaufsteigen wird die SG Nussloch, die 106,45 Punkte turnte. Beide Mannschaften sollten sich 2007 in der Landesliga gut halten, wenn sie die neuen Wertungskriterien schnell verinnerlichen können. Den Ehrenpreis für die beste Einzeltürnerin erhielt in diesem Finale Teresa Steiner vom TV Bammental mit 36,55 Punkten.

Bedenklich stimmt die Tatsache, dass zu beiden Finalkämpfen fünf Mannschaften nicht angereist sind, die sich vorher in ihren Ligastaffeln qualifiziert hatten. Sicher kann immer mal Personalnot (Verletzung, Abiturfeier, Urlaub ...) entstehen, dennoch darf ein solches Verhalten der Vereine – auch im Vergleich mit anderen Sportarten – nicht einfach toleriert werden.

Kitt

Ergebnisse

Finale Bezirksliga B9	Pkt.
1. TV Bammental	108,10
2. SG Nussloch	106,45
3. TV Freiburg-Herdern	105,35
4. WG Kadelburg/Öflingen	103,95
5. TV Offenburg	103,15

Finale Bezirksklasse B8	Pkt.
1. SG Nussloch II	105,50
2. TV Muggensturm	103,70
3. WG Eppingen/Waibstadt	102,85
4. TV Epfenbach	102,30
5. WG Hügelshheim/Oos	102,10
6. TuS Bräunlingen II	101,70
7. DJK Hockenheim	101,40
8. AG Unteres Hanauerland	101,05
9. TV Bretten	99,20
10. TV Malsch	97,50

ANZEIGE

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest

Kompetenter Partner
für Verbände und Institutionen

- Gestaltung, Satz und Druck von Broschüren, Katalogen, Büchern, Prospekten
- Geschäftsausstattungen
- Zeitschriftenproduktion
 - Verbandszeitungen
 - Gartenzeitschriften
 - Anzeigenblätter
 - Fachzeitschriften
- Lagerhaltung und Versand
- Adressdatenverwaltung, Lettershop
- Anzeigenaufnahme und Anzeigenverwaltung

Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH
Ostring 6, 76131 Karlsruhe
Telefon: (07 21) 62 83-0
Fax: (07 21) 62 83-10
E-Mail: info@druck-verlag-sw.de

Gymnastik und Tanz

12. Deutsche Meisterschaften in Braunschweig:

TSV GRABEN war der einzige Teilnehmer aus Baden

Am 24./25. Juni fanden in Braunschweig die 12. Deutschen Meisterschaften in Gymnastik und Tanz statt. Insgesamt präsentierten 38 Mannschaften in den drei Altersklassen (Jugend, 19+, 30+) in der Stadthalle Braunschweig ihr Können.

Aus Baden hatte leider nur eine Mannschaft – der TSV Graben – die lange Reise nach Niedersachsen angetreten. Die Gymnastinnen hatten sich beim Landesturnfest in Heidelberg, bei welchem sie Badischer Meister wurden, für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. In Braunschweig erkämpfte sich die Mannschaft des TSV Graben in ihrem 1. Wettkampfsjahr in der Altersklasse 19+ den hervorragenden 6. Platz. Desweiteren gelang es den badischen Gymnastinnen sich für das Gymnastik-Finale am Sonntag zu qualifizieren, bei welchem sie sich dann im eng beieinander liegenden Teilnehmerfeld mit ihrer Gruppenübung mit vier Paar Keulen und drei Reifen den fünf-



Die Mannschaft 19+ des TSV Graben (v.l.): Julia Prestel, Rebecca Süß, Simone Mumbauer, Tatjana Zeeb, Janina Debatin, Meike Bickel und Judith Metzger.

ten Platz sicherten. Deutscher Meister wurde, wie schon im Vorjahr der Blumenthaler TV mit 37,350 Punkten ganz dicht gefolgt vom TGC Groß-Zimmern mit 37,300 Punkten. In der Altersklasse Jugend siegte der PSV 90 e.V. Neubrandenburg 1 und im Teilnehmerfeld 30+ sicherte sich der TGC Groß-Zimmern den Titel.

S.M.

Kunstturnen Frauen

Deutsche Jugendmeisterschaften 2006:

MAIKE ROLL

Deutsche Jugendmeisterin am Boden

Strahlende Gesichter gab es bei den Deutschen Jugendmeisterschaften am 10. und 11. Juni in Düsseldorf. Die Söllinger Turnerin Maike Roll von der TG Mannheim (Heimtrainerin Tatjana Bachmayer, Stützpunkttrainerin Gutti Probst) holte ihren ersten Deutschen Meistertitel. Mit einem ausgereiften Vortrag gewann sie das Bodenfinale der AK 13, nachdem sie Rang 6 im Mehrkampf und Platz 5 am Balken erreicht hatte.

Deutsche Vizemeisterin am Boden der AK 12 wurde die Lahrer Turnerin Roxane Riemer (Heimtrainerin Petra Ludwig/Stützpunkttrainer früher R. Krecké, heute A. Iszlai). Sie überzeugte mit ihrer Akrobatik, so zeigt sie bereits 2 D-Salti. Im Mehrkampf belegte sie Rang 8.

Gleich fünf Medaillen gewannen die Mannheimer Turnerinnen. Alina Rothardt (TV Oberhausen, trainiert von B. Krog und N. Kirakosyan) belegte am Barren und am Balken den 3. Rang in der AK 15. Im Mehrkampf erreichte sie einen 4. Rang.

Am meisten Medaillen gewann Elisabeth Seitz (TG Mannheim, Trainerteam Krog/Kirakosyan). Sowohl im Mehrkampf, am Schwebebalken und am Stufenbarren gewann sie jeweils Bronze und wurde noch während der Meisterschaften in den C-Kader des DTB berufen.

Vervollständigt wurde das erfolgreiche Abschneiden der Badnerinnen durch die Turnerinnen der AK 13. Den 9. Rang im Mehrkampf belegte Lydia Leppert (TG Überlingen), Greta Rauer (TV Herbolzheim) wurde 13., gefolgt von Alena Alt (TV Oberhausen, Platz 14), Kira Glabe (KTGW Heidelberg) auf



Foto: Frank Roll

Siegerehrung bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der AK13 am Boden mit der Siegerin Maike Roll von der TG Söllingen.

Rang 15, Jacqueline Schade (KTGW Heidelberg) Rang 18 und Nathalie Marks (TV Lahr) auf dem 26. Platz.

Leistungsmäßig ein hervorragendes Wettkampfwochenende hatte Selina Röhl. Sie turnte konstant im Mehrkampf der AK 14 und in den Gerätefinals, leider waren vier undankbare vierte Plätze das Ergebnis. Bei der Medaillenflut für Baden hätten die badischen Fans auch Selina eine Medaille gegönnt.



Die Teamchefin des DTB, Ulla Koch aus Bergisch Gladbach, verabschiedete den Mannheimer Spitzentrainer Dr. Bozidar Krog, der mit Beginn der Sommerferien als Landestrainer ausscheiden wird, für die jahrzehntelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Deutschen Turner-Bund. „Wer so gut aussieht und so viele Medaillen bei den Deutschen holt, der müsste eigentlich noch 10 Jahre weitermachen!“

D. Poggemann-Blumenkamp

Beim Deutschlandpokal in Düsseldorf:

SILBERPOKALE für die BTB-Turnerinnen

Wie in den vergangenen Jahren gewann das Badische Auswahlteam beim Deutschlandpokal 2006 am 10. und 11. Juni in Düsseldorf einen Pokal in der Mannschaftswertung.

In der Wettkampfklasse der AK 11/12 gewann die Mannschaft mit Katja Roll, Desirée Baumert, Derya Onus und Roxane Riemer mit 92,9 Punkten den Silberpokal hinter dem STB aber vor dem Rheinland. In der Einzelwertung belegte Katja Roll (31,1 P., TG Söllingen) ebenfalls den 2. Rang und durfte sich über einen „persönlichen“ Pokal freuen. Derya Onus (TG Mannheim) belegte in der Einzelkonkurrenz Rang 5, Desirée Baumert (TG Söllingen) Platz 9.



Fotos: Bernhard Schwall

2. Platz für den Badischen Turner-Bund und 2. Platz in der Einzelwertung für Katja Roll (TG Söllingen).

Vervollständigt wurde der gute Gesamteindruck des badischen Teams durch den 4. Rang der Jugendturnerinnen. Maike Roll, Elisabeth Seitz, Selina Röhl und Alina Rothardt sorgten für die beste Platzierung im Jugendbereich der letzten Jahre. Nur die Landesturnverbände mit einem Bundesstützpunkt lagen vor den Badnerinnen.

In der AK 9/10 kämpfte das badische Turnteam (Sandra Saydeh, Felicitas Fallert, Katharina Müller, Cagla Aykol) um den möglichen 3. Platz, verfehlte diesen knapp um knapp einen Punkt. Mit 93,3 Punkten belegten sie den 5. Rang hinter Schwaben, Niedersachsen, Sachsen und dem Rheinland. Insgesamt 14 Landesturnverbände waren am Start. In der Jahrgangswertung fielen Sadra Saydeh (Mannheim) mit dem 6. Rang, Felicitas Fallert (Überlingen, 7. Rang), Katharina Müller (11. Rang) positiv auf.

D. Poggemann-Blumenkamp

Wettkampfsport

BADENLIGAFINALE in Söllingen – große Hitze setzte allen gehörig zu

Das turnerische Niveau an den vier Geräten war höher als erwartet, als die Turnerinnen der Landes-, Verbands- und Oberliga zum gemeinsamen Badenligaendkampf in der Söllinger Rächlehalle um den Sieg und den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse kämpften. Fast tropische Temperaturen in und um die Halle machten die Wettkämpfe nicht einfacher. Kein leichtes Amt hatten die Kampfrichterinnen, denn viele Stunden bei der Hitze in der Halle und den neuen Wertungsrichtlinien stellten hohe Anforderungen, um gerechte Wertungen zu schreiben.

Hohe Wertungspunkte gab es am Sprungtisch unter anderem für den Überschlag mit halber Schraube und anschließendem Salto rückwärts. Mehrere Riesenfelgen, Flugteile vom unteren zum oberen Holm und einen Doppelsalto rückwärts als Abgang am Stufenbarren erhielten viel Applaus der Zuschauer. Am Balken überzeugten die Turnerinnen durch akrobatische Elemente, wie Salto rückwärts und vorwärts/seitwärts, freie Überschläge vorwärts und als Abgang Salto mit Schraube. Viele schöne Akrobahnen am Boden mit Doppel- und Mehrfachschräbensalti sowie tolle Abschlussbahnen, dabei tänzerische Elemente choreografisch gut dargestellt, überzeugten die Kampfrichterinnen.

In der Landesliga kam wie erwarteten der Zweikampf zwischen Eggenstein und Überlingen. Dieser blieb bis zum letzten Gerät spannend und den am Ende die Überlinger Turnerinnen Lara Steinhart, Miriam Herzig, Hema Bach, Felicitas Fallert, Jannika Leuders, Katharina Müller und Larissa Breinlinger mit fast 1,5 Punkten Vorsprung für sich entschieden. Die herausragende Turnerin der Landesliga war Christina Lehner aus Eggenstein, die mit 44,95 Punkten im Vierkampf nur knapp die 45er-Grenze verfehlte. Zweitbeste war Katharina Müller vom TV Überlingen (43,20) vor ihrer Vereinskollegin Felicitas Fallert (43,20). Die absolute Tageshöchstnote turnte Christina mit einem Sprung über den Tisch, für den sie 12,70 Punkte erhielt. Beste am Barren waren erneut Christina und die Neckarauer Turnerin Ramona Mehner die beide 10,00 Punkten schafften. Über den Balken kam am besten Miriam Herzig (11,35) und die Bodenkür klappte wie erwartet bei Christina Lehner (12,20) am besten. Die Riegen aus Überlingen, Eggenstein und Mannheim-Neckarau können in die Verbandsliga aufsteigen.

Ungefährdet mit 125,05 Punkten siegte die TG Mannheim II in der Verbandsliga, die mit Katharina Reiff (43,10) und Julia Beidinger (40,65) die beiden besten Einzeltturnerinnen stellte. Drittbeste war Sabine Kießling von der TG KA Söllingen (40,35) vor Janina Bechtel (40,05) aus Mannheim. Die Turnerinnen aus Nordbaden übernahmen schnell die führende Position im Verbandsligawettkampf und konnten ihre Führung bis zum Sieg immer weiter ausbauen. Mit 12,35 Punkten turnte Katharina Reiff die absolute Tageshöchstnote, die sie für ihren sehr guten Sprung erhielt. Eyrn Barnes (TG Mannheim) war Beste am Zitterbalken (11,15). Julia Beidinger (Mannheim) schaffte am Stufenbarren als Einzige die Neunergrenze mit 9,00 Wertungspunkten. Die Bodenhöchstwertung turnte Sabine Gaisser aus Heidelberg mit 11,8 Punkten. Die TG Mannheim II steigt in die Oberliga auf.

Das knappste Ergebnis aller drei Wettkampfgruppen gab es in der Oberliga, denn die TG Breisgau (135,60) gewann mit nur 0,20 Punkten vor der TG KA Söllingen (135,40). Bis zur

letzten Turnerin blieb der Wettkampf um den Oberligasieg spannend, denn schon der kleinste Fehler konnte die Entscheidung zugunsten des Gegners bringen. Am Ende hatten die Turnerinnen vom Kaiserstuhl (Tamara Golz, Greta Rauer, Theresa Riemer, Roxana Riemer, Maren Haag) die Nase vorne und können in die Regionalliga aufsteigen.

Die überragende Turnerin des ganzen Wettkampftages war Desiree Baumert (TG KA Söllingen II), die mit 45,45 Punkten das höchste Vierkampfergebnis aller Teilnehmerinnen turnte. Sie war auch am Boden mit der absoluten Tageshöchstnote (12,95) mit ihrer tollen Kür herausragend. Den besten Sprung zeigte die Breisgauerin Tamara Golz (12,70) und am Balken zeigte Maren Haag (Breisgau) mit 12,10 Zählern die beste Kürübung. Katja Roll vom gastgebenden Verein bot am Barren tolle Flugelemente, wofür sie 10,40 Punkten von den Kampf-richterinnen erhielt.

In der Pause zur Siegerehrung zeigte die Tanzgruppe der TG Söllingen einen Seeräubertanz mit flotter Musik untermalt. Ligaleiterin Inge Wolber-Berthold (Schiltach) gratulierte den Teams zu den guten Leistungen an den Geräten und wünschte den Aufsteigern viel Erfolg in der neuen Klasse.

Ergebnisse Badenligaendkampf

Landesliga	Pkt.
1. TV Überlingen	125,60
2. TG Eggenstein	124,05
3. TV Mannheim-Neckarau	117,55
4. TV Göttingen	116,00
5. TuS Bräunlingen	114,60
6. TuS Oberhausen	113,55
7. KTGw Heidelberg III	112,45
8. SV Istein	98,50
9. TV Gengenbach II	87,35

Verbandsliga	Pkt.
1. TG Mannheim II	125,05
2. KTGw Heidelberg II	121,45
3. TG Karlsruhe Söllingen III	118,75
4. StTV Singen	114,00

Oberliga	Pkt.
1. TG Breisgau	135,60
2. TG Karlsruhe-Söllingen II	135,40
3. TV Lahr	124,55
4. TV Mauer	116,50
5. TV Schiltach	112,85
6. TV Gengenbach	111,20
a.K. KTGw Heidelberg	130,90

Dagobert Maier

Badische Nachwuchsmeisterschaften in Istein:

Die ALLIANZHALLE bewährt sich als Wettkampfhalle

Erstmals versammelte sich der badische Kunstturnnachwuchs am 20. Mai in der Isteiner Allianzhalle, um die Landesmeisterinnen zu ermitteln. In fünf Wettkampfklassen verglichen sich die Turnerinnen, die sich nicht nur an den guten Geräten, sondern auch der gelungenen Organisation von Klaus Geiger und Gaby Fußhöller (beide SV Istein) erfreuten.

Die Nachwuchswettkämpfe in der AK 8 gewann Alina Ehret (TV Rippenweiher) mit 34,35 Punkten vor Anna Dairetzis (DJK Hockenheim) und Leah Griebner (TG Neureut). Badische Meisterin der Neunjährigen wurde Felicitas Fallert vom TV Überlingen mit 34,05 Punkten, die sich damit in die Auswahlmannschaft des BTB für den Deutschlandpokal turnte. Ihr folgten die Heidelbergerin Cagla Akyol (32,85 P.) und Sandra Saydeh (TG Mannheim, 31,4 P.). Diese beiden wurden ebenso für die Ländermannschaft nominiert wie die Badische Meisterin Katharina Müller (TV Überlingen, AK 10). Sie gewann mit zwei Punkten Vorsprung auf Janina Bechtel (TG Mannheim) und Miriam Herzig (TV Überlingen) den Wettkampf der Zehnjährigen.

Zur Vorbereitung der Baden-Württembergischen Meisterschaften turnten die AK11/12-Turnerinnen einen Pflicht-Kürwettkampf, den Desirée Baumert (TG Söllingen) vor Roxane Riemer (TV Lahr) und der Mannheimerin Eryn Barnes gewann. Beim ersten Kürvierkampf nach den neuen Wertungsbestimmungen der FIG gewann Lydia Leppert (TV Überlingen) mit 47,00 Punkten vor Tamara Goltz (TV Gengenbach) und Greta Rauer (TV Herbolzheim) den Pokalwettkampf 13+.

Eindrucksvoll war an diesem Wettkampftag zu sehen, wie sich die Leistungsfähigkeit der älteren Turnerinnen entwickelt. Die stabilen Schwebbalkenübungen hatten jedoch die jüngeren Turnerinnen. Insgesamt zogen die Trainer ein positives Fazit. Für die Deutschen Meisterschaften und den Deutschlandpokal muss zwar noch einiges stabilisiert werden, in allen Wettkampfklassen waren jedoch deutlich Leistungsfortschritte gegenüber dem Vorjahr erkennbar.

D. Poggemann-Blomenkamp

ANZEIGE

Freizeitbekleidung & mehr

www.jumbo-druck-stick.de

Nutzen Sie das Jumbo-Konzept



Ihr Textildrucker

- riesen Auswahl an T-Shirts, Polos, Sweatshirts, Caps u.v.m.
- Druck / Stick / Flock - Veredelung
- sparen mit dem Jumbo-Konzept

Weitere Informationen und Beratung
unter 07221/802607 oder per e-mail,
info@jumbo-druck-stick.de

Produktsortiment und weitere Informationen vorab auf unserer Homepage.

Orientierungslauf

Baden-Württembergische Meisterschaften:

STAFFEL-ORIENTIERUNGSLAUF in 1.000 Meter Höhe

Was waren die Organisatoren der OLG Ortenau und die Teilnehmer froh: nach der anhaltenden Hitzewelle brachte das letzte Juliwochenende endlich etwas Abkühlung und die baden-württembergischen Staffel-Meisterschaften konnten bei wunderschönem, leicht wechselhaft-bedecktem Sommerwetter stattfinden.

Die OLG Ortenau lud in den Schwarzwald, zum „Jungfernlauf“ auf der neuen Karte „Rensberg“. Was haben die Orientierungsläufer/innen darauf gewartet: Endlich wieder eine neue Karte in den Höhenlagen des Schwarzwaldes. Die Auswirkungen des Sturms Lothar hatten früher erschlossene Waldgebiete nahezu unbelaufbar gemacht bzw. es waren keine forstrechtlichen Genehmigungen für Wettkämpfe mehr zu bekommen. Nun war es also wieder soweit: auf knapp 1.000 m Höhe erstreckt sich oberhalb von Schonach eine sehr abwechslungsreiche, bergige Mischung aus Nadelwald, Wiesen, Sümpfen und unzähligen Fels- und Steinformationen. Das ist, was das Herz der Orientierungsläufer/innen begehrt. Der Bundesauswahläufer Ingo Horst zeichnete für die Kartenaufnahme verantwortlich. Der Beharrlichkeit der OLG Ortenaus war es dann auch zu verdanken, dass der Wettkampf tatsächlich zustande kam, galt es doch zunächst einmal elf private Waldbesitzer zu überzeugen. Persönliche Besuche und die ein oder andere Flasche Ortenauer Wein brachten den Durchbruch. Dieser Aufwand wurde am Ende durch ein breites Teilnehmerfeld aus gesamt 87 Staffeln, 41 Einzelläufer/innen und 21 Kindern belohnt. Insgesamt kamen so 236 Teilnehmer aus Südwestdeutschland, Frankreich und der Schweiz zusammen.

Das sowohl läuferisch als auch orientierungstechnisch überaus anspruchsvolle, detailreiche Gelände sorgte für spannende Staffelläufe. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde in Zweier-Staffeln gestartet. Jeder Läufer hatte zwei Runden zu absolvieren.



Foto: Rainer Müller

Massenstart der Herren.

Bei den Damen konnte sich dieses Jahr der SV Baidt mit seinen Läuferinnen Marianne Kern und Renate Hirschmüller durchsetzen (2:19:03), welche zu jeder Übergabe die Nase vorn hatten. Lediglich zur 2. Übergabe kam ihnen die Gundelfinger Turnerschaft mit Lotte Murmann und Julia Schlesier gefährlich nahe. Renate Hirschmüller gelang es aber am Ende, einen 8-min-Abstand herzustellen. Die Gundelfinger Turnerschaft landete mit 2:27:01 auf Rang 2. Bronze errang der TSV Stettfeld mit Stefanie Greiselis-Bailer und Julia Greiselis.

Gold bei den Herren erkämpfte sich der TV Oberkirch mit Marcus Schmidt und Emil Kimmig (2:33:23). Zunächst hatte aber der SV Baidt mit Florian Schädler und Sascha Dammeyer klar die Nase vorn (30:42 über die erste Teilstrecke ggü. 40:00 der Oberkircher). Ein Fehlstempel in des 2. Läufers führte dann allerdings zum Ausscheiden der Baidter. Silber errang die Gundelfinger Turnerschaft mit Ralf Bahrenberg und Andreas Kunzendorf (2:41:58). Bronze ging an den SV Baidt mit Markus Maier und Lothar Halder (2:50:24).

Weitere Sieger bzw. Titel

D14	TGV Horn (Judith Hirschmüller, Maren Kucza)	1:32:35
D15-18	SV Baidt (Birgitta Hohenheiser, Carolin Willburger)	1:42:10
D70	TuS Rüppurr (Lisa Schwab, Andrea Rosemeier)	1:50:03
H14	TV Oberkirch (Felix Kopp, Fabian Kopp)	1:42:55
H15-18	SV Baidt (Frieder Hob, Philipp Nägele)	2:20:53
H70	Gundelfinger TS (Michael Witzel, Rolf Wüstenhagen)	1:54:45
H100	OL-Team Filder (Dietmar Leukert, Friedrich Vischer)	1:22:47

Dirk Fritzsche

Rhythmische Sportgymnastik

ZWEI BADISCHE SIEGE bei Württembergischen Pokalwettkämpfen

Am 15. Juli fanden in Ötlingen die Württembergischen Pokalwettkämpfe der Gruppen statt. Dazu hatte der Schwäbische Turnerbund auch die Gruppen des Badischen Turner-Bundes eingeladen.

Da die Badischen Gruppenmeisterschaften erst im Herbst stattfinden, war dies eine willkommene Möglichkeit, um die neuen Übungen schon einmal vor Kampfrichtern und Publikum zu testen. Der Einladung folgten der TV Bretten, der SSC Karlsruhe und der TBG Neulußheim mit insgesamt vier Gruppen.

In der Kinderklasse bis 8 Jahre (5 bis 6 Gymnastinnen ohne Handgerät) siegte der TBG Neulußheim mit 18,367 Punkten, der TV Bretten wurde Zweiter mit 16,267 Punkten. In der Kinderklasse 8 bis 10 Jahre (5 Gymnastinnen mit 3 Bällen) gewann der TV Bretten mit großem Punktevorsprung (19,200 P.) vor dem SSC Karlsruhe (15,500 P.).

Gruppe vorne
KK 8 des TBG
Neulußheim –
Gruppe hinten
KK 8-10 des
TV Bretten.



Foto: Batke

Obwohl dieser Wettkampf noch sehr früh in der Saison der Gruppenwettkämpfe war, zeigten die Gruppen aus Baden bereits sehr ansprechende Leistungen und bewiesen dies mit ihren Platzierungen.

Herzlichen Glückwunsch an die Trainerinnen Daniela Batke (TBG Neulußheim), Anna Gubonina (TV Bretten), Anja Engster (SSC Karlsruhe) und ihre Mädchen.

Emanuela Batke



Foto: Daniel Häfner

Landesfachwart Alexander Fritsch trat vor den Traualtar

Am 1. Juli heiratete Alexander Fritsch, Landesfachwart des Badischen Turner-Bundes für das Musik- und Spielmannswesen seine Freundin Yvonne Riffel. Der Badische Turner-Bund beglückwünscht die Jungvermählten sehr herzlich und wünscht ihnen für die gemeinsame Zukunft alles Gute.

HERZLICHEN DANK

allen Turnfreunden für die Grüße und guten Wünsche anlässlich meines Geburtstags. Besonderen Dank unserem Präsidenten Gerhard Mengesdorf für die Verleihung der „Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette“ sowie unserem Kurt Klumpp für die so treffende Laudatio auf den „Rebell aus dem Elsenzthal“.

Werner Kupferschmitt



Werner Kupferschmitt erhielt die Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette

Die Überraschung war gelungen. Bei der Feier seines 70. Geburtstages erhielt Werner Kupferschmitt von BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf die Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette überreicht. „Damit anerkennen wir deine herausragenden Verdienste, welche du dir als Pionier bei der Entwicklung des Geräturnens in Baden erworben hast“, lobte Mengesdorf das ehrenamtliche Engagement des über Baden hinaus anerkannten Turn-Experten. Verliehen wird diese höchste Ehrung, die der Deutsche Turner-Bund (DTB) auf Antrag der Landesturnverbände für langjährig im fachlichen Bereich tätige Mitarbeiter vorsieht, durch das DTB-Präsidium.

klu

In memoriam Norbert Preiß

Zweieinhalb Jahre ist es etwa her, dass Norbert Preiß aus Anlass seines 80. Geburtstages am 13. November 2003 eine wunderbare Geburtstagsfeier in der Turn- und Festhalle seiner Wahlheimat Mauer in der Nähe von Heidelberg beschert bekam. In Anwesenheit des Ehrenpräsidenten des DTB, Prof. Dr. Jürgen Dieckert, durfte ihm damals Richard Möll, der Ehrenvorsitzende des BTB, die Jahnplakette als höchste Auszeichnung des DTB verleihen.

Damals war er als rüstiger 80-er noch immer Leiter „seiner“ Seniorengruppe beim TV Mauer. Fortan ging es leider gesundheitlich abwärts. Am 1. Juli nun hörte sein geschwächtes Herz zu schlagen auf. Am 6. Juli ehrte eine große Trauergemeinde den Menschen Norbert Preiß, der gleich von drei Ortsvereinen zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden war. BTB-Vizepräsident Gerfried Dörr erinnerte an seine Tätigkeiten als Jugendwart im Turngau Heidelberg, als Landesjugendwart im BTB-Nord und als Bundesjugendfachwart für Kunstturnen im DTB in den Jahren von 1964 bis 1974.

Tochter Edith und Sohn Dieter hatten der Traueranzeige das Goethewort vorangestellt: „Kein Wesen kann zu nichts verfallen, das Ewige regt sich fort in allen.“ Gemeindepfarrer J. Döbler fügte das Bibelwort hinzu: „Wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit“. Er charakterisierte Norbert Preiß als „großartigen Menschen und beliebten Pädagogen“, der von Zuverlässigkeit, Bescheidenheit, einem trockenen Humor und vom Einsatzwillen für den Nächsten geprägt war. „Aus dem Glauben heraus habe er die Verpflichtung erkannt, die ihm anvertrauten Gaben zu nutzen.“ Mein persönliches Resümee: Wir standen am Grab eines wahren, weil gläubigen Humanisten!

Hannes Haberstroh

Aus der BADISCHEN TURNFAMILIE Herzlichen Glückwunsch...

... allen Turnschwestern und -brüdern in den Vereinen und Gauen des Badischen Turner-Bundes, die im **September 2006** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es: Am 6. September der Landesfachwart für Faustball **Jürgen Mitschele**, Auf der Viehtrift 21, 76351 Linkenheim-Hochstetten (39); am 15. September unser Ehrenmitglied **Dr. Ursula Füsslin**, Kaiser-Wilhelm-Straße 2, 77855 Achern (76); am 22. September der Vizepräsident und Vorsitzende der BTJ, **Jürgen Kugler**, Gutenbergstraße 15, 68775 Ketsch (36); am 19. September die Landesfachwartin für Sportgymnastik, **Traudel Glöckler**, Hännerstraße 8, 79725 Laufenburg (47) und am 25. September die Vizepräsidentin für Olympischen Spitzensport und Landesfachwartin für Kunstturnen Frauen **Doris Poggemann-Blomenkamp**, Steinbrückstraße 2, 79713 Bad Säckingen (47).

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens, wünschen wir recht gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

HERZLICHEN DANK

für die zahlreichen Grüße und Glückwünsche, die mir anlässlich meines 70. Geburtstages zugegangen sind und über die ich mich sehr gefreut habe. Besonderen Dank dem Präsidenten Gerhard Mengesdorf mit Geschäftsführer Reinhard Stark und stellv. Geschäftsführer Kurt Klumpp, die die Glückwünsche des Badischen Turner-Bundes überbracht haben sowie dem Heidelberger Turngauvorsitzenden Walter Centner für die Glückwünsche aus meinem Heimatgau.

Siegfried Michel



Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer . Waldstraße 7 . 75031 Eppingen . Telefon (07262) 55 68

Wimpel, Fahnen und Maskottchen beim GAUKINDERTURNFEST in SULZFELD

Die Turn- und Sportvereine im Elsenz-Turngau scheinen wenig Nachwuchssorgen zu haben: Über 750 Kinder aus 19 Vereinen erlebten in der Weinbaugemeinde Sulzfeld ein vielseitiges und auf individuelle Leistungsstufen ausgerichtetes Gau-Kinderturnfest.



Schon am frühen Vormittag begannen die Wettkämpfe. Geräte-4-Kampf, Wahlwettkampf oder leichtathletischer Dreikampf standen zur Auswahl. Der TV Eppingen war mit 115 Kindern vor dem TV Waibstadt der teilnehmerstärkste Verein. Im Eugen-Götter-Stadion und in der Ravensburghalle herrschte ein buntes Treiben. „Rund 100 Kampfrichter sind den ganzen Tag über im Einsatz“, wusste die Fachwartin für Kinderturnen, Eveline Jäger, die zusammen mit Carmen Filsinger das Wettkampfbüro leitete. Bereits zum zweiten Mal wurde auch ein Mini-Turn-Wettbewerb ausgetragen. Der „Bärchen-Cup“ soll für die kleinsten Turner ein Einstieg in

den klassischen Geräte-Wettkampf sein. Es wurden Turnelemente und Grundfertigkeiten aus dem Gerätturnen gefordert. Auch der Orientierungslauf findet bei den Nachwuchssportlern immer größeren Gefallen. Allein in diesem Wettbewerb beteiligten sich nahezu 80 Kinder.

Zur Mittagszeit war Entspannung und Kraft-Auftanken für die noch ausstehenden Wettkämpfe am Nachmittag angesagt. „Die Kinder können sich bei diesen idealen Rahmenbedingungen unter den schattigen Bäumen im Stadionrund ausruhen“, freute sich der stellvertretende Vorsitzende des Elsenz-Turngau und Vereinschef vom TV Sulzfeld, Jürgen Widmann. Anschließend hieß es dann: Aufstellung zum Einmarsch ins Stadion. Mit Fahnen, Wimpeln und Maskottchen ausgestattet zogen über 750 Kinder mit ihren Betreuern und Trainern unter großem Beifall ins Stadion ein. „32 Nationen aus fünf Kontinenten waren in den vergangenen vier Wochen in Deutschland zu Gast und heute heißen wir als Gäste 750 Kinder aus 19 Vereinen in Sulzfeld willkommen“, begrüßte der Turngau-Vorsitzende Siegbert Herbst nach dem Einmarsch die Kinder und Besucher. Der Sulzfelder Bürgermeister Eberhard Roth lobte das große Engagement, welches die Vereine für die Jugendausbildung übernehmen. Nach einem ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrer Waterstraat, begleitet von der Jugendband der evangelischen Kirche, wurde das Nachmittagsprogramm eröffnet: Beim Gruppen- und Wimpelwettkampf und beim Turnier „Ball über die Schnur“ wurde um Urkunden und Medaillen gekämpft. Die Kinder bewiesen Schnelligkeit bei der Pendelstaffel und Stärke beim Medizinball-Weitwurf. „Die Veranstaltung ist für den kindgerechten Breitensport sehr wichtig und die Organisation war auch dieses Jahr sehr gut“, bilanzierte Herbst.

Markus Pfründer

Fotos: Markus Pfründer



Turngau Heidelberg

Werner Kupferschmitt . Beethovenstraße 8 . 69245 Bammental . Telefon (06223) 56 43

TV BAMMENTAL II wird GAULIGAMEISTER der Turnerinnen

Hochspannung herrschte beim Finale um den Gautitel der Turnerinnen im Pflicht-Kür-Turnen in der Elsenzhalle in Bammental. Fünf Mannschaften hatten sich nach der Hinrunde dafür qualifiziert.

Mit den besten Aussichten und einer „weißen Weste“ ging SG Nussloch III an die Geräte und musste eigentlich nur die Gastgeberinnen befürchten. Doch im Gegensatz zum Hinkampf, bei dem Bammental unkonzentriert und schlecht turnte, machten es dieses Mal die Schützlinge von Werner Kupferschmitt viel besser. Vom ersten Gerät an war die Mannschaft hellwach, brachte ihre schwierigen Sprünge gut über den Tisch und lag nach dem ersten Durchgang knapp in Führung. Dann ging es an den Stufenbarren, das Paradegerät der Bammentalerinnen. Mit zwei Neunerwertungen von Laura Bühler und Christine Keller sicherte sich Bammental nicht nur die Geräte-

wertung, sondern baute auch den Vorsprung auf 1,3 Punkte aus. Das folgende Turnen auf dem Schwebebalken gewannen die keineswegs enttäuschenden Nußlocherinnen mit 3/10-Punkten vor Bammental.

Damit musste die Entscheidung über den Sieg im Rückkampf und über den Titel am Boden fallen. Während sich Nussloch beim Gewinn des Bodenturnens eine knappe Gesamtniederlage hätte leisten können, mussten die Bammentalerinnen auch die Gerätepunkte am Boden einfahren. Danach sah es zunächst nicht aus. Nussloch begann stark, konzentriert und stellte mit Larissa Körner die beste Bodenturnerin, die mit 9,05 Punkten die höchste Note an diesem Gerät erhielt. Bei Bammental begannen die Nerven zu flattern, doch die Routine von Nina Grimmer und Christine Keller, die beide eine Neunerwertung turnten, halfen zum knappen Gewinn des Bodenturnens und damit letztendlich zum Meistertitel. Mit 1,2 Punk-



Die erfolgreichen Turnerinnen des TV Bammental mit ihrem Trainer Werner Kupferschmitt.

ten Vorsprung ging der Rückkampfsieg an TV Bammental II vor SG Nussloch III. In der Endabrechnung wurde Bammental Gauligameister bei Punktgleichheit mit zwei Gerätepunkten mehr vor Nussloch, das zusammen mit Bammental in die Badische Bezirksklasse aufsteigen darf. Sehr gut präsentierte sich im Rückkampf der TSV Pfaffengrund, der die höher eingeschätzte SG Walldorf II mit knapp einem Punkt Unterschied besiegen konnte. Pfaffengrund turnte besonders auf dem Schwebebalken und am Boden sehr stark. Der TV Eberbach musste sich zwar mit dem fünften Rang begnügen, enttäuschte aber keineswegs und landete an allen Geräten nur um Zehnpunkte hinter der Konkurrenz.

Im Ligafinale der Schülerinnen (A4) setzte sich in der Olympiahalle in Nussloch die KuSG Leimen klar durch. Gleich drei Mannschaften landeten dahinter punktgleich, so dass die direkten Vergleiche im Rückkampf über die Platzierung entscheiden mussten.

Ergebnis der Gauligarückrunde

	Pkt.
1. TV Bammental II	105,10
2. SG Nussloch III	103,90
3. TSV Pfaffengrund	101,30
4. SG Walldorf II	100,40
5. TV Eberbach	98,65

Abschlusstabelle der Turnerinnen – Gauligarunde

	Pkt.
1. TV Bammental II	14:2 (56:8 Gpkt.)
2. SG Nussloch III	14:2 (54:10 Gpkt.)
3. SG Walldorf II	6:10 (28:36 Gpkt.)
4. TSV Pfaffengrund	6:10 (21:43 Gpkt.)
5. TV Eberbach	0:16 (1:63 Gpkt.)

Ergebnisse der Schülerinnenrückrunde

	Pkt.
1. KuSG Leimen	69,90
2. TV Dielheim	67,10
3. SG Nussloch	67,00
4. TV Horrenberg/Balzfeld	66,30
5. HTV Heidelberg	65,70
6. TV Bammental	64,80
7. SG Walldorf I	59,70
8. SG Walldorf II	59,15

Abschlusstabelle der Schülerinnen

	Pkt.
1. KuSG Leimen	28:0
2. TV Dielheim	20:8
3. SG Nussloch	20:8
4. TV Horrenberg/Balzfeld	20:8
5. HTV Heidelberg	12:16
6. TV Bammental	8:20
7. SG Walldorf I	2:26
8. SG Walldorf II	2:26

Kitt

Nur 300 Teilnehmer beim Gaukindertreffen:

WETTKAMPF- und MITMACH-ANGEBOTE standen im Vordergrund

Wenige Wochen nach den beiden Großereignissen – Landesturnfest in Heidelberg und Landeskinderturnfest in Buchen – fand das traditionelle Gaukindertreffen des Turngaus Heidelberg in Wiesloch statt. Zum Leidwesen der Gaujugend und des örtlichen Ausrichters, der TSG Wiesloch, waren offenbar einige Vereine noch turnfestmüde und glänzten durch Abwesenheit. Nur so ist die bescheidene Zahl von 300 Kindern zu erklären.

Sinn der Veranstaltung war ein Wettkampf- und ein Mitmach-Angebot für die Breite in den Nachwuchsgruppen der Gauvereine. Die Vielseitigkeit war in den nach Jahrgangsklassen ausgeschriebenen Wettkämpfen stärker gefragt als die Hochleistung, wodurch auch Aktive, die nicht im Wettkampfbereich engagiert sind, die Chance erhielten, einmal auf das Siebertreppchen zu kommen. In einem Wahlvierkampf konnten die Kinder Disziplinen aus dem Gerätturnen, der Leichtathletik und dem Trampolinturnen wählen und mussten dazu noch eine „geistige“ Zusatzaufgabe erfüllen. Ein sehr positives Echo unter den zahlreichen Zuschauern fanden auch die Vorführungen der Vereine im Rahmen des Schülergruppenwettbewerbs in der Halle. Dabei waren das Gruppenturnen und die Tänze ein besonderer Augenschmaus. Die Abwicklung der Wettkämpfe durch die Gaujugendleitung trug den Witterungsbedingungen Rechnung, die Mitmachangebote der TSG Wiesloch ließen nie Langeweile aufkommen, und alle waren zufrieden über eine würdige und zeitnahe Siegerehrung.

Werner Kupferschmitt

Jobbörse



VOLLEYBALL-TRAINER/IN GESUCHT!

Mittwochs 17.30 bis 20.00 Uhr
Telefon (07843) 7642 oder (07843) 849290



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

Gaukinderturnfest in Wiesental:

835 KINDER kamen trotz heißer Temperaturen

Der TSV Untergrombach war beim Gaukinderturnfest des Kraichturngaus Bruchsal am 16. Juli in Wiesental der erfolgreichste Verein. Mit sieben Gold-, zehn Silber- und sechs Bronzemedailles setzten sich die Schützlinge von TSV-Chef Peter Biedermann unter 29 teilnehmenden Vereinen an die Spitze des Medaillenspiels, gefolgt vom TSV Stettfeld und der DJK Bruchsal.

Allerdings stehen beim jährlichen Kindertreffen der Turnerjugend des Kraichturngaus keineswegs nur die Siegerinnen und Sieger im Vordergrund. Vielmehr wurden bei dem vom TSV 1898 Wiesental ausgerichteten Spiel- und Sportfest letztlich alle der beteiligten 835 Kinder und Jugendliche zu Gewinnern. Dank der Unterstützung der AOK Mittlerer Oberrhein erhielten alle Teilnehmer als Auszeichnung für ihre persönliche Leistung eine Siegerplakette.

Der TSV Untergrombach war mit 69 angetretenen Kindern und Jugendlichen auch einer der teilnehmerstärksten Vereine. Peter Biedermann, der bei dem Bruchsaler Vorstadtverein in Personalunion Vereinsvorsitzender, Oberturnwart und Übungsleiter ist, betreut in



Turmädchen aus Untergrombach: Gespanntes Warten auf den Wettkampf.

Untergrombach 450 Nachwuchsturner. Dafür stehen dem umtriebigen Vereinsfunktionär 40 Übungsleiter und Helfer zur Verfügung. Die meisten Kinder kamen jedoch aus Untergrombach nach Wiesental. Insgesamt 77 Kids fuhrten im Autokorso ihrer Eltern und Betreuer vom Kraichturngau in die Hardt.

Bei der Eröffnung des Gaukinderturnfestes dankten Gauvorsitzender Jörg Wontorra und

Gaujugendleiter Alfons Riffel dem ausrichtenden TSV Wiesental für die planmäßige Vorbereitung des Kindertreffens. „Wir hatten 80 Helferinnen und Helfer im Einsatz“, bestätigte TSV-Vorsitzender

Geschicklichkeit und Schnelligkeit waren beim lustigen Wimpelwettstreit gefordert.

Der kleine Luca aus Philippsburg mühte sich beim Zielwerfen mit den in Strümpfen versteckten Tennisbällen.



Jürgen Zink die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vereins. Schönster Lohn für die Mühen war die Begeisterung der vielen hundert Kinder bei ihren turnerischen, leichtathletischen oder gymnastischen Wettkämpfen auf den Rasen-

plätzen im TSV-Stadion und in der vereinseigenen Turnhalle. Alle Jungen und Mädchen konnten sich mit ihren gleichaltrigen Turnfreunden in verschiedenen Mehrkämpfen messen, wetteiferten um die höchste Punktzahl sowie um den Sieg und die Medaillen. „Sportlicher Vergleich und das Bemühen um die beste Bewertung aber auch die Teamarbeit beim Wimpelwettstreit dienen der Persönlichkeitsentwicklung der Heranwachsenden“, urteilte ein zufriedener Übungsleiter. Für Gauvorsitzender Jörg Wontorra ist die Kinder- und Jugendarbeit ohnehin die Basis in den Turn- und Sportvereinen und zugleich einer der wertvollsten Aufgaben unserer Gesellschaft. Das nächstjährige Gaukinderturnfest findet in Philippsburg statt.

klu

Jobbörse

Die **Turnabteilung des TV 1891 Hemsbach** sucht dringend für seine Turn-Leistungsriege (Mädchen ab 9 Jahre) engagierte/n

ÜBUNGSLEITER/IN

Trainingszeiten: Donnerstag von 17.30 bis 20.00 Uhr
Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Weitere Infos erteilt Edith Schütz, Telefon (06201) 71568.

Jobbörse

Die **Turnerschaft Durlach** sucht eine/n

ÜBUNGSLEITER/IN

für die Leistungsturngruppe (weiblich).

Termin: Montag und Donnerstag von 17.00 – 19.00 Uhr

Weitere Infos bei Anja Greiselis:

Telefon (0721) 5316838, E-Mail: anja.greiselis@web.de



Main-Neckar-Turngau

Sabine Dörzbacher · Schwabhäuser Straße 10 · 97944 Boxberg, Telefon (07930) 99 06 39

Radwanderung des Main-Neckar-Turngaus:

Bei Sommerhitze diente Bach zur ABKÜHLUNG

Bei herrlichem Sonntagswetter begrüßte Waltraud Grünewald, Vorsitzende des TV Königshofens, die 36 Teilnehmer der Radwanderung des Main-Neckar-Turngaus. Sie machte darauf aufmerksam, dass heute kein Rennen angesagt sei, sondern eine Rad-Wanderung und somit das Rad auch mal geschoben werden darf. Karl-Heinz Boger der diese 60 km lange Radtour organisiert hatte, bat alle die Straßenverkehrsordnung zu beachten und um gegenseitige Rücksichtnahme.

Zügig ging die Fahrt auf ebener Strecke das Taubertal entlang bis kurz vor Werbach, wo die Gruppe ins Welzbachtal abbog. An der Wallfahrtskapelle Liebfrauenbrunn wurde der erste Stopp eingelegt und Waltraud Grünewald lud zu einem „Früh-schoppen“ bei Mineralwasser und Apfelschorle ein. Eine ausführliche Erläuterung zur Kapelle und der Quelle gab Karl-Heinz Boger. Mit sanfter Steigung führte der Weg über Werbachhausen, Wenkheim und Steinbach. Nach einem 900 m langen, steilen Anstieg war die Gruppe auf der Höhe von Gerchshausen angekommen und eine Mittagspause wurde eingelegt. Die Radler aus den Vereinen TSV Tauberbischofsheim, Sennfeld, Waldstetten und Königshofen nutzten die Gelegenheit zu einem lockeren Gespräch und zur Stärkung für die nächste Etappe. Mit Schwung ging es nun die Anhöhe hinab



Foto: Grünewald

Nach 21 km hatte die Gruppe ihr erstes Etappenziel, die Wallfahrtskirche Liebfrauenbrunn erreicht. Die kurze Rast wurde für eine „Trinkpause“ und für einen Blick in die reizvolle Kirche genutzt.

über Paimar nach Grünsfeld-Hausen zur Achatiuskapelle. Dieses Kleinod bestehend aus zwei achteckigen Baukörpern und einem minarettähnlichen Türmchen, unmittelbar am Grünbach gelegen, war eine Rast wert. Auch nutzte mancher Radler das kühle Nass des Grünbaches zur Abkühlung. Zum letzten Mal hieß es aufsitzen und „weiterstrampeln“. Im vorgegebenen Zeitplan erreichte die Radlergruppe ohne größere Pannen ihren Ausgangspunkt und ließ den wunderschönen Tag am Gooden in Königshofen ausklingen. ■



Turngau Mannheim

Ria Schmich · Zeisigweg 7 · 68535 Edingen-Neckarhausen · Telefon (06203) 823 40

Schlechte Beteiligung beim Gauschülerturnfest:

NUR NEUN von 80 Turngau-Vereinen waren beteiligt

Der ausrichtende TV Rheinau stellte für die Durchführung des Gauschülerturnfestes die großräumige Konrad-Duden-Sporthalle nebst dem angegliederten herrlichen Sportgelände und das daneben gelegene Freibad zur Verfügung. Ideale räumliche Voraussetzungen also unter strahlend blauem Himmel für die knapp 200 Mädels und Jungen, die sich solchermaßen beflügelt zeigten, fast durchweg ihr Leistungspotential abzurufen vermochten und danach ihrer Freude sichtlich Ausdruck verliehen.

Zufrieden mit dem Beteiligungstief kann man jedoch nicht sein; da werden sich die Turngaujugendvertretung und die Gauvereine – natürlich sollte auch die Gauführung eingebunden sein – einmal zusammensetzen und miteinander reden, aber auch einander zuhören müssen! Von den 80 Gauvereinen hatten lediglich die neun Vereine SSV Vogelstang, TV Neckarhausen, TSG Seckenheim, LSV Ladenburg, TSV v. 1846 Mannheim, TV Schwetzingen, HSV Hockenheim, TG Heddes-

heim und DJK Hockenheim ihren Nachwuchs zum Gauschülerturnfest geschickt, wobei die meisten ersten Ränge von Mädels und Jungen des SSV Vogelstang und des TV Neckarhausen (je 6) belegt werden konnten. Warum aber gönnen die übrigen Vereine ihrem Nachwuchs nicht die Chance, sich an einer der schönsten und in ihrer Vielseitigkeit einmaligen Zusammensetzung aus Schwimmen, Leichtathletik und Turnen im Turngau zu beteiligen, sich mit anderen zu messen, das Miteinander zu fördern und weiter zu entwickeln?

Und gerade beim Nachmittagsprogramm kam viel Spannung auf bei den Staffelläufen, Riesenspaß bei den Mitmachangeboten, vor allem beim ungemein interessant gestalteten Wimpelwettstreit, den der in Rheinau am stärksten vertretene Verein, der TV Schwetzingen (er hatte 30 Teilnehmer vor Ort; 27 der LSV Ladenburg; 20 der TSV v. 1846 Mannheim) gewinnen konnte. Ein Sonderlob der Mannheimer Capoeira-Gruppe, die sich und ihre bei uns noch relativ neue Sportart, bei der Akrobatik, Tanz, Trommeln etc. als belebende Instrumentarien dienen, vorstellte, die Pause vom Wettkampfe bis zum Beginn des sportlichen Nachmittagsprogramms überbrückte und damit die Anwesenden in hohem Maße begeisterte.

Toll, dass fast alle Kinder und Betreuer bis zum Ende der Siegerehrung, die von Gaujugendleiterin Karin G. Wenzel vorgenommen



Fotos: Albert Domes



richtigerbesprechung und Einteilung die jungen Turner, Sportler und Schwimmer von Karin G. Wenchel und dem Vorstandsvertreter

wurde, ausharrten. Zur Freude auch der Verantwortlichen vom ausrichtenden TV Rheinau, dessen bestens arbeitendes Versorgungsteam am Ende nicht mehr all zu viele Überreste registrieren konnte. Am Morgen waren nach der vorausgegangenen Kampf-

Aus den Turngauen

des TV Rheinau, Hans Jacobs, kurz begrüßt und an ihre Wettkampfstätten geschickt worden. Helfer in der Halle, auf dem Platz und im Freibad standen in ausreichender Anzahl zur Verfügung; das die Platzierung ermittelnde und die Urkunden erstellende Team der Gaujugend – unterstützt von zwei Damen vom Gauvorstand – arbeitete rasch und professionell, so dass die hervorragend durchgeführte und gelungene Veranstaltung vor Erreichen des gesteckten Zeitrahmens beendet werden konnte.

Am Schluss hatte Karin G. Wenchel vielen ein Dankeschön ausgesprochen, in erster Linie natürlich den viel beschäftigten Damen und Herren des TV Rheinau mit Beate Kroll an vorderster Front. Ein weiteres Sonderlob sollte aber von dieser Stelle auch an die Adresse des vorzüglich Hand in Hand arbeitenden Gaujugendteams, mit Gaujugendleiterin Karin G. Wenchel und Gaujugendleiter Albert Erik Domes an der Spitze, gestattet sein.

Rolf Schmich



Markgräfler-Hochrhein Turngau

Rudi Müller . Rheinstraße 25b . 79639 Grenzach-Wyhlen . Telefon (07624) 44 62

53. Internationales Dachsberg-Turnfest:

GEPLANTER JUGENDTREFF fiel mangels Beteiligung aus

Bei ganz idealen Wetterbedingungen ging das diesjährige Dachsberg-Turnfest des MHTG auf den südlichen Ausläufern des Schwarzwaldes am 29./30. Juli in Wolpadingen über die Bühne. Wie gewohnt hatte der TUS Dachsberg mit seinem ersten Vorsitzenden Roland Berger alles hervorragend organisiert und vorbereitet, um einen einwandfreien Verlauf dieser Veranstaltung zu gewährleisten.

Enttäuschend war für die Jugendleitung des Turngaues, dass der geplante Jugendtreff am Samstag mangels Beteiligung ausfallen musste, obwohl ein attraktives Mitmach- und Wettkampfangebot bestand.

Am Beach-Volleyball-Turnier waren neun Mannschaften beteiligt, die mit viel Spaß ihre Spiele absolvierten. Gewinnen konnte der TV Erzingen vor der gemischten Mannschaft des TV Erzingen/TUS Dachsberg und dem KTV Walchwil 2 aus der Schweiz. Etwa 40 Personen, darunter alleine 21 vom TV Hüsing, wanderten oder walkten durch die reizvolle Bergregion.

Wie gewohnt sind Athleten/innen aus den Schweizer Vereinen ein in jeder Beziehung belebendes Element beim Dachsberg-Turnfest. Ob beim Feiern und Singen im großen Festzelt oder beim sportlichen Vergleich, sorgen sie für Stimmung. Knapp 50 Leichtathleten/innen aus den Schweizer Vereinen TV Hüntwangen, TV Rafz, TV Sissach und TV Neuwillen beteiligten sich an den verschiedenen Wettkämpfen. Zum achten Mal gewann der Schweizer Spitzen-Zehnkämpfer Res Ott, TV Hüntwangen, den Bergwettkampf (100m-Lauf, 1.000m-Geländelauf, Weitsprung, Steinstoßen) mit 310,50 Punkten vor dem ewigen Zweiten, Daniel Kaiser, LG Wutach. Der Stühlinger hatte am Ende 51,5 Punkte weniger auf seinem Konto. Dieser Wettkampf blieb auch diesmal eine Domäne der Schweizer Athleten, die das Gros der Teilnehmer in diesem Vierkampf stellten.



Foto: Rudi Müller

Allerdings war der zweite deutsche Starter, Thorsten Fox, Eintracht Bannholzer Berg, der zum ersten Mal am Dachsberg startete, mit seinem 6. Platz unter insgesamt 18 Wettkämpfern sehr zufrieden.

Auch bei den Leichtathletik-Dreikämpfen spielten die Schweizer Athleten eine gute Rolle. Sie sahn richtig ab. Die Athleten der Vereine des MHTG machten hingegen besonders bei den älteren Jahrgängen eine gute Figur. Siegreich waren Hans-Joachim Klein vom TV Schwörstadt (M50-59), Karl Wöhrle vom ESV Weil (M60-69) und Walter Rau, TV Inzlingen, (M80 u.ä.). Erfreulich aus der Sicht des Ausrichters TUS Dachsberg war der Sieg von Johannes Kubitzka (M40-49). Die Leichtathletik-Wettkämpfe der Damen wurde alle bis auf die Altersstufe F19-29 von Leichtathletinnen aus dem MHTG gewonnen.

Erste Sieger in der Leichtathletik wurden: Res Ott (TV Hüntwangen), Felix Strittmatter (TV Hüsing), Hannes Hackbarth (TSV Kandern), Andreas Bachmann (TV Neuwillen), Daniel Rothen (TV Neuwillen), Martin Häberli (TV Sissach), Johannes

Kubitz (TUS Dachsberg), Hans-Joachim Klein (TV Schwörstadt), Karl Wöhrle (ESV Weil), Günter Woelk (TV Waldshut), Walter Rau (TV Inzlingen), Frauke Klein (TV Schwörstadt), Josy Hosp (TV Griessen), Regina Argarkow (TV Tumringen), Seraina Infanger (TV Rafz), Marion Pfanstiel (TV Bad Säckingen), Fränzi Hosp (TV Griessen), Sigrid Klein (TV Schwörstadt), Christa Kunzelmann (TV Bad Säckingen).

Das Gerätturnen wurde in der Dachsberg-Halle ausgetragen. Hier beteiligten sich 29 Turner und 13 Turnerinnen aus 15 Vereinen an den Wettkämpfen. Sie absolvierten Wahldreikämpfe und konnten neben Geräteübungen auch leichtathletische Disziplinen wählen. Nur in der B6 und B7 der Turnerinnen wurden reine Gerätewettkämpfe durchgeführt.

Erste Sieger in den Turnwettkämpfen wurden Nathalie Morath (TV Brennet-Öflingen) und Nadine Dathe (TV Rheinfelden). In den Wahlwettkämpfen siegten vom ESV Weil Christian Auer, Gergö Dengler, Denis Bär und Thorsten Kirsch, vom TV Rheinfelden kamen Sandro Dathe und Ralph Prause auf Platz 1. Vom TV Erzingen konnten Kathrin Schilling und Luisa Wehinger in ihren Wettkampfklassen siegen. Die weiteren Gewinner waren Hermann Stritmatter und Eugen Eiche (TV Hüsingen), Robert Rosenstiel (TB Löffingen – Badischer Schwarzwald-Turngau), Susanne Vollmer (TV Kadelburg), Madeleine Rüdiger (TV Inzlingen) und Corinna Koch (TV Brennet-Öflingen).

Auch bei den Mannschaftswettkämpfen am Nachmittag waren die Schweizer Vereine stark vertreten und konnten alle Wettkämpfe gewinnen.

Pendelstaffel männlich	TV Neuwil
Pendelstaffel gemischt	TV Sissach
Steinstoßen	TV Sissach
Wälderwettkampf weiblich	TV Sissach
Wälderwettkampf männlich	TV Neuwil

Aus dem MHTG beteiligten sich der TV Hüsingen, TV Inzlingen, TV Tumringen, ESV Weil, TV Griessen und der TV Rheinfelden.

Pünktlich konnte die Siegerehrung durch den Vorsitzenden Breitenarbeit, Hermann Rakow, durchgeführt werden, der auch die Wettkämpfe ausgezeichnet vorbereitete und zusammen mit der Fachbereichsleiterin Allgemeines Turnen, Brigitte Möhrle, für eine reibungslose Abwicklung sorgte. Für eine korrekte Auswertung sorgte am Computer Thomas Schäuble mit seinem Team.

Rudi Müller

SÜDAFRIKA RUFT – Siegbert Weber verlässt den MHTG

Seit dem Jahr 2000 ist der geborene Schwabe Fachbereichsleiter für das männliche Gerätturnen im MHTG. Mit großem Engagement, fachlicher Kompetenz und seinem immer freundlichen Wesen hat sich der 38-jährige Siegbert im MHTG und auch beim TV Inzlingen, wo er einige Zeit als zweiter Vorsitzender fungierte, Sympathien und eine große Wertschätzung erworben.

Als Diplomingenieur für Verfahrenstechnik wird er nun für die kommenden zwei Jahre am Aufbau einer pharmazeutischen Abteilung in Johannesburg beteiligt sein. Sein großer Freundeskreis und auch der MHTG wünschen Siegbert und seiner Frau Sandra, die ihn auf diesem Weg begleitet, alles Gute für diesen Lebensabschnitt und wir alle hoffen auf ein gesundes Wiedersehen.

Rudi Müller



Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Jürgen Maisch . Scheuerner Straße 25 . 76593 Gernsbach . Telefon p. (07224) 99 40 79

Über 1.000 Teilnehmer beim 33. Gauturnfest in Niederbühl:

Die Mischung macht's: **SPORTARTEN-MIX** macht Gauturnfest lebendig

Der Turnfestgedanke lebt – das wurde am 29./30. Juli beim 33. Gauturnfest des Turngaues Mittelbaden-Murgtal einmal mehr deutlich – und das trotz starker Hitze. Über 1.000 Turnfestteilnehmer feierten in Niederbühl ein modernes und lebendiges Gauturnfest des Turngaues Mittelbaden-Murgtal. Die 33. Turnfestaufgabe war damit ein eindrucksvolles Spiegelbild der modernen Turnvereinsarbeit.

Turngauvorsitzender Volker Seitz, Gauoberturnwartin Walburga Waschek sowie Alexander Klinkner, 2. Vorsitzender des gastgebenden SV Niederbühl, waren mit dem Gesamtablauf zufrieden. Eine bunte Mischung aus Gerätturnen, Gymnastik, Leichtathletik, Trampolinturnen, verschiedener Turnspiele und einem bunten Turn-Showabend prägten die Veranstaltung und ließen das mittelbadische Turn-Treffen in Niederbühl zu einem großen Turn-Open-Air-Happening werden.



„Die Mischung macht's“, hob Gauvorsitzender Volker Seitz in seiner Turnfestbilanz auf das Konzept des Gauturnfestes ab. „Sowohl für die Jugend, die Erwachsenen wie auch die Älteren und Senioren gab es Wettkampfangbote. Der Show-Wettbewerb hat in seiner 6. Auflage seine festen Anhänger gefunden und ist zu einen Rendezvous der verschiedenen turnerischen Fachrichtungen geworden, ganz im Sinne der Zielsetzung der beiden Initiatoren Walburga Waschek und Jürgen Maisch“, so Volker Seitz.



Fotos: Jürgen Maisch

Der SV Niederbühl, der letztmals 1974 Gastgeber einer größeren Turngauveranstaltung war, hat einen enormen Aufwand betrieben, um den Wettkämpfern ideale Bedingungen zu bieten. Die Teilnehmerzahl blieb allerdings hinter den Erwartungen zurück. „Wir hatten uns erhofft, dass im Sog des Landesturnfestes in Heidelberg auch das Gauturnfest profitiert“, äußerte sich Walburga Waschek etwas enttäuscht. Vor allem die Anzahl der Einzelwettkämpfer lag mit rund 250 um 30% unter der des Vorjahres. Mit 23 Akteuren stellte der TV Bühl vor dem TV Muggensturm und dem TV Wintersdorf (je 20) die meisten Einzelstarter.

Das Altersspektrum der Aktiven lag zwischen 13 und 75 Jahren. Das Herzstück der Wettkämpfe sind als „Turnfest-Klassiker“ die DTB-Wahlwettkämpfe, bei dem die Aktiven die Möglichkeit hatten, aus Gerätturnen, der Leichtathletik und der Gymnastik vier Disziplinen nach eigener Neigung auszuwählen. Älteste Wettkampfteilnehmer waren Gaby Kistner vom Rastatter TV, die in der Altersklasse der 65- bis 69-Jährigen antrat sowie der 71-jährige Horst Wunsch vom TV Bernersbach.

Neben diesen eher Breitensportlich orientierten Wettkampfangeboten gab es auch leistungsorientierte Wettkämpfe. Im Kür-Wettkampf der Turner siegte Jan Anselm vom Rastatter TV, bei den Jugendturnern Lars Bernhard vom TV Bühl. Bei den Turnerinnen siegte in der B8-Kür Kathrin Schröter vom TuS Hügelsheim, während bei den 17/18-Jährigen Johanna Walter vom TV Muggensturm dominierte. Bei den 15/16-Jährigen siegte Athena Venetidou (TV Muggensturm) und bei den 13/14-Jährigen Laura Schneider (TV Baden-Oos).

Turnerisches Feuerwerk beim Show-Abend

21 Vereinsgruppen mit 230 Teilnehmerinnen zündeten beim großen Showabend ein turnerisches Feuerwerk und zelebrierten ein farbenprächtiges Rendezvous der Fachgebiete mit Ausschnitten turnerischer Angebote. Mit Aerobic, Modern Dance, Folklore, Bauchtanz bis hin zu Gerätturnakrobatik ließen die Akteure den Abend zu einem echten Veranstaltungshöhepunkt werden.

Die Trampolin-Cracks zeigten ihr Können und bei der Radsternfahrt legten die Teilnehmer aus acht Vereinen über 2.600 km nach Niederbühl zurück.

Spiele, Spiele

Ein vielseitiges Bild boten die Turnspiel-Turniere als unverzichtbarer Bestandteil des Gauturnfestes im Volleyball, Beach-Indiaca, und Prellball.

Beim Volleyballturnier ging der TV Bischweier als Sieger hervor. Beim Prellball siegte der TV Neuweier II. Beim Beach-Indiaca-Turnier gewann der TSV Grünwinkel in der Männer-, Frauen- und Mixed-Klasse, während in der Jugend der TV Haueneberstein siegte.

Aus den Turngauen



Bunter Ausklang

Das frohe und bunte Turn-Treffen hatte seinen Höhepunkt am Schlußtag in einem Festnachmittag mit Choreografien verschiedener Turngaugruppen und einer Trampolinvorführung des TV Gernsbach, wobei dem Einfallsreichtum und der Kreativität keine Grenzen gesetzt waren. Eingeleitet wurde der Nachmittag zünftig durch den Turnerspielmannszug des TB Bad Rotenfels.

Die nächste größere Turngauveranstaltung ist die Turngala am 30. September in der Rheintalhalle in Sandweier. Siehe hierzu auch die Anzeige rechts.

Jürgen Maisch

Gutes Leistungsniveau beim Gauligafinale der Turnerinnen:

TV Wintersdorf holt Gauliga-Titel und TB Gaggenau siegt in B-Klasse

Am 16. Juli hatten die Gerätturnerinnen des Turngaues Mittelbaden-Murgtal ihren Saisonhöhepunkt. In der Gaggenauer Hans-Thoma-Turnhalle ermittelten sie die Gauliga-Sieger – örtlicher Gastgeber war der TB Gaggenau.

Nach einer im Vorjahr beschlossenen Reform der Gerätturn-Gauliga im weiblichen Gerätturnen des Turngaues Mittelbaden-Murgtal waren nur die Mannschaften, die nicht in den höherklassigen Turnligen des Badischen Turner-Bundes starten, teilnahmeberechtigt. Zwölf Turnerinnen-Teams stellten sich unter der Regie der Ligaleiterin Annette Schleif (Gaggenau) den Anforderungen und maßen sich dabei in vier nach Alter und Leistungsvermögen unterschiedenen Wettkampfklassen an den olympischen Turngeräten. Geturnt wurden Kürübungen der Kategorie B7-B5, die gegenüber den früheren reinen Pflichtübungen ein erhöhtes Leis-



Foto: Maisch

Nadine Klumpp vom TV Wintersdorf am Stufenbarren.

tungsniveau sowie attraktive und abwechslungsreiche Übungs-choreografien an Pferdsprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden herausforderten.

„Die Beteiligung von 12 Mannschaften nach dem in vergangenen Jahr eingeführten Modus und insbesondere der leistungsstarke Nachwuchs lassen auf eine positive Entwicklung des Gerätturnens in den Vereinen der Region hoffen“ bilanzierte Gauligaleiterin Annette Schleif. „Ein so hohes Potential, gesehen von der Bezirksliga bis zur Gauliga-C-Klasse, gab es im weiblichen Gerätturnen im Turngau Mittelbaden-Murgtal in den letzten zwei Jahrzehnten in der Region nicht“, hob der stellvertretenden Gauvorsitzende Jürgen Maisch (Gaggenau) bei der Siegerehrung hervor.

In der A-Klasse, der leistungsstärksten Klasse, in der B 7-Kürübungen zu absolvieren waren, gewann erwartungsgemäß der TV Wintersdorf und sicherte sich mit 200,55 Punkten den Gauligatitel. Die Turnerinnen Nadine Klumpp, Sandra Nebert, Doreen Heitz, Katharina Hänel, Sandra Schneider, Ariane Gartner gewannen im Endkampf knapp mit 99,65 Punkten Vorsprung auf den zweitplatzierten TV Haueneberstein (99,50). Dritter wurde der TB Gaggenau aufgrund der besseren Gesamtpunktzahl mit Liga-Punktgleichheit vor dem TV Michelbach und dem Rastatter TV. Der TV Wintersdorf hat somit beste Chancen, in die B8-Bezirksklasse des Badischen Turner-Bundes aufzusteigen. Die Tageshöchstwertung in der A-Klasse mit 9,35 Punkten ertumte sich Carmen Münster vom TV Haueneberstein mit einer fehlerfreien Schwebebalken-Kür. Beste Einzelturnerinnen war Martina Rieger vom TV Michelbach mit 34,75 Punkten vor Carmen Münster vom TV Haueneberstein (34,30) und Nadine Klumpp vom TV Wintersdorf mit 34,20 Punkten.

Äußerst spannend ging es in der B-Klasse, in der B6-Kürübungen geturnt wurden, zu. Gauliga-Sieger wurde aufgrund der Punkteaddition aus Vor- und Endkampf der TB Gaggenau mit 195,65 Gesamtpunkten, obwohl die Benzstädterinnen im Endkampf mit 98,30 „nur“ Zweiter wurden. Zweiter im Gesamtklassement mit 193,00 Punkten wurde der TV Haueneberstein, dessen Turnerinnen den Endkampf mit 98,65 Punkten gewannen. Dritter wurde der TV Bühl (188,70) vor dem TV Lichtenau (171,10).

Mit je 9,10 Punkten erturnten sich Sarah Schneider vom TV Haueneberstein für einen schönen Überschlag am Sprungtisch gemeinsam mit Lotte Herzog vom TB Gaggenau für eine gelungene Stufenbarrenkür die Tageshöchstnote. Sarah Schneider gewann mit 35,60 Punkten vor Lotte Herzog (34,40) auch die Einzelwertung.

In der jahrgangsoffenen B6-B-Klasse siegte die 1. Mannschaft des TV Wintersdorf mit 181,70 Punkten vor der zweiten Wintersdorfer Mannschaft (178,55). Sieger in der C-Klasse der unter Zehnjährigen mit B5-Kürübungen wurde im Alleingang der TV Bühl.

jm

A-Klasse, B7, jahrgangsoffen

1. TV Wintersdorf	200,55	16:00
2. TV Haueneberstein	198,00	12:04
3. TB Gaggenau	188,10	4:12
4. TV Michelbach	187,00	4:12
5. Rastatter TV	179,85	4:12

B-Klasse, B6, Jahrgang 1994 u.j.

1. TB Gaggenau	195,65	10:2
2. TV Haueneberstein	193,00	8:4
3. TV Bühl	188,70	6:6
4. TV Lichtenau	171,10	0:12

B-Klasse, B6, jahrgangsoffen

1. TV Wintersdorf I	181,70	4:0
2. TV Wintersdorf II	178,55	0:4

C-Klasse, B5, Jahrgang 1996 u.j.

1. TV Bühl	183,70	4:0
------------	--------	-----

Turngala

2006

Ausrichter
TV Baden-Oos

TURNGAU
MITTELBADEN-MURGTAL

30. September 2006, 19.30 Uhr, Rheintalhalle Baden-Baden/Sandweier

Mitwirkende:

Sparkasse

Beginn: 19.30 Uhr
Einlaß: 19 Uhr
Eintritt:
Erwachsene 9,- €,
ermäßigt 5,- €
 (1,- € für die Lebenshilfe/Murgtalwerkstätten ist im Eintritt enthalten)

Karten gibts: an der Abendkasse / Vorverkauf beim TV Baden-Oos und bei der Geschäftsstelle des Turngaues Mittelbaden-Murgtal
 Tel.: 07229 / 181710, Fax: 07229 / 181711
 Mail: turngau-mittelbaden-murgtal@t-online

Die „ÜBERFLIEGER“
 vom KTV Straubenhardt -
 Deutscher Mannschaftsmeister

**Leistungszentrum Turnen &
 Rhythmische Sportgymnastik
 Lahr/Herbolzheim**

**1. Französische Liga
 Turnerinnen „AVENIR“ COLMAR**

**Turngauauswahlen:
 Gerätturnen männlich/weiblich
 Trampolinturnen, Rhönradtturnen
 ausgewählte Vorführ-/Dance-/
 u. Aerobic-Gruppen**

Programmänderungen vorbehalten



Turngau Pforzheim-Enz

Werner Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

600 KINDER trotz Regen in Niefern

Nicht gnädig meinte es der Wettergott mit der Turnerjugend Pforzheim-Enz beim diesjährigen Gaukinderturnfest, das am 23. Juli in Niefern stattgefunden hat. Zweistündiger Dauerregen am Sonntagmorgen verlangte von allen Verantwortlichen der Turnerjugend und der ausrichtenden TSG Niefern Geschick, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Unter Federführung von Stefan Ermentraut von der TSG Niefern, wurde kurzerhand entschieden, die Wettkämpfe, die auf dem Freigelände hätten stattfinden sollen, in die Halle zu verlegen, mit dem Beginn der leichtathletischen Disziplinen wurde gewartet, bis es aufgehört hatte zu regnen, was den Terminplan natürlich gehörig durcheinander brachte. So wurde die Begrüßung der knapp 600 teilnehmenden Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren sowohl in der Kirnbachhalle als auch in der Schulturnhalle durchgeführt. Thomas Grom von der Turnerjugend Pforzheim-Enz begrüßte alle Teilnehmer des Gaukinderturnfestes, unterstützt von Isabel Hebel vom TSV Ötisheim, die in ihrer gewohnt charmanten Art mit einer Gymnastik mit Luftballons die Kids in Schwung gebracht hatte.

Fotos: Kiefer



Wie wichtig die Jugendarbeit der Turnerjugend ist unterstrichen die Ehrengäste Dr. Hans Ulrich Rülke, MdL und Sabine Liefke-Wilhelm von der AOK durch ihren Besuch der größten Wettkampf-Veranstaltung des Turngaus Pforzheim-Enz. Sabine Liefke-Wilhelm überreichte als Dank und Anerkennung einen Scheck in Höhe von 500 Euro, welcher der Jugendarbeit zugute kommen wird. Neben der beliebten Hüpfburg hatte die AOK verschiedene Mitmachangebote sowie eine Station zur Körperfettmessung aufgebaut.

Die angebotenen Einzelwettkämpfe bestanden sowohl aus reinen leichtathletischen Wettkämpfen als auch Geräte-Wahlwettkämpfen, sowie Pflicht-Kür-Wettkämpfen, bei denen im weiblichen Bereich die Disziplinen Boden, Stufenbarren Sprung und Schwebekästen zu absolvieren waren, im männlichen Bereich Boden, Sprung, Barren und Reck, sowie zusätzlich Pauschenpferd und Ringe. Die

erfolgreichsten Mannschaften waren der TV Tiefenbronn und TV Huchenfeld mit je fünf ersten Plätzen. Vier Siege konnten der TV Nöttingen und die TG Stein erringen. Generell war zu erkennen, dass mehr Mädchen als Jungen am Start waren.

Am Nachmittag standen traditionell die Mannschaftswettkämpfe auf dem Programm, bei dem sich Thomas Grom für das „Spiel ohne Grenzen“ und Thilo Butz für den Mannschaftswettkampf für Kinder unter zehn Jahren verantwortlich zeigten. In den Mannschaftswettkämpfen stand hauptsächlich der Spaß an der Bewegung und Sport im Vordergrund, so wurden unter anderem Zeltaufbau, Wassertransport per Schwamm oder mit Wasser gefüllte Luftballons, die mit einem am Stirnband befestigten Nagel zerstoßen werden mussten, während sich die unter Zehnjährigen z. B. im Sackhüpfen, Eimerwerfen oder Balancieren eines Medizinballes geübt haben.

Nach dem morgendlichen Trübsinn als Folge der Regengüsse war nun die Stimmung bei den Kids auf dem Siedepunkt. Selten hat man in den Jahren zuvor eine derart ausgelassene Freude in den Mannschaftswettbewerben erkennen können. Kurz danach fand die Siegerehrung statt, die Thomas Grom in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Fachwarten Anja Klingel, Karsten Bickel und Emmerich Brunner durchgeführt hatte. Die drei Erstplatzierten eines jeden Wettkampfs erhielten ihre wohlverdienten Siegermedaillen verliehen und alle teilnehmenden Kinder bekamen eine Teilnehmermedaille als Anerkennung für die absolvierten Wettkämpfe über die stolz geschwellte Brust gehängt.

Der Dank der Turnerjugend Pforzheim-Enz ging zum Schluss noch an den ausrichtenden Verein TSG Niefern, welche sich infolge des Wetters und den kurzfristig notwendigen Änderungen des Geräteaufbaus als perfekter Ausrichter eines Gaukinderturnfestes erwiesen hat. Am Schluss freuten sich neben den Kindern auch die Eltern auf das nächste Gaukinderturnfest, das 2007 beim TB Königsbach stattfinden wird.

Ralf Kiefer



Die ENTSCHEIDUNGEN fallen beim RÜCKKAMPF in Neulingen

Etwas später als in den vergangenen Jahren fand die Hinrunde des Pokalturnens der Turnerjugend Pforzheim-Enz am 8./9. Juli in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim statt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren waren die Wettkämpfe im weiblichen Bereich sehr gut besetzt, im männlichen Bereich könnten einige Mannschaften mehr am Start sein. Das Pokalturnen ist ein Mannschaftswettkampf bei dem es eine Hinrunde und eine Rückrunde gibt, und der Sieger durch Addition der beiden Mannschaftsergebnisse ermittelt wird. Insgesamt dürfen acht Turnerinnen oder Turner pro Mannschaft gemeldet werden, fünf dürfen pro Gerät an den Start, und die besten drei Ergebnisse fließen in die Wertung ein. Die Rückrunde wird im Oktober in Neulingen stattfinden.

Auszug aus der Siegerliste der Vorrunde im Pokalturnen

Pflicht-Kür-4-Kampf B8, F 11-29 Pkt.

1. TV Neulingen	97,15
2. TV Huchenfeld	90,15
3. TV Tiefenbronn	81,60

Pflicht-Kür-4-Kampf B7, F 11-29

1. TV Huchenfeld II	93,70
2. TG Stein I	91,80
3. TV Huchenfeld I	90,40

Pflicht-Kür-4-Kampf B6, F 11-29

1. TV Würm	99,00
2. TV Huchenfeld	95,50
3. TB Wilferdingen	92,75

Pflicht-4-Kampf A3-A6, F 07-12

1. TV Tiefenbronn I	61,10
2. TV Neulingen	58,45
3. TV Huchenfeld I	55,35

Pflicht-Kür-Wahl-4-Kampf B6, M 11-29

1. TV Nöttingen	109,00
2. TV Huchenfeld	104,60

Wahl-4-Kampf A3-A6, M 07-12

1. TV Nöttingen	62,20
2. WK Ersingen/Königsbach I	53,60
3. TV Eisingen	53,30
3. TV Huchenfeld	53,30

In der Gauliga A im weiblichen Bereich hatten die Turnerinnen am Sprung, Barren, Balken und Boden ihre Übungen zu absolvieren. Im Pflicht-Kür-4-Kampf B8 der Turnerinnen 11 bis 29, der Wettkampf mit den höchsten Anforderungen an die Turnerinnen, hat sich der TV Neulingen gegenüber dem TV Huchenfeld und TV Tiefenbronn bereits einen Vorsprung von sieben Punkten erturnen können, der in der Rückrunde schwer aufzuholen sein wird. Wesentlich knapper geht es im Pflicht-Kür-4-Kampf B7 zu, der TV Huchenfeld II führt mit 93,70 Punkten vor der TG Stein I und den Mannschaftskameradinnen vom TV Huchenfeld I, allerdings liegen zwischen der erst- und fünfplatzierten Mannschaft gerade mal fünf Punkte, was in der Rückrunde noch auf einige Veränderungen im Klassement spekulieren lässt.

Im Einsteiger-Wettkampf B6, ebenfalls ein Pflicht-Kür-4-Kampf, der dazu dienen soll Wettkampfpraxis zu bekommen, liegt die Mannschaft des TV Würm vor dem TV Huchenfeld und dem TB Wilferdingen in Front. Die meisten Mannschaften waren im weiblichen Bereich in der Gauliga B F07-12 im Pflicht-4-Kampf der Schwierigkeitsstufe A3-A6 angetreten, insgesamt 19 Teams waren am Start. Mit großem Abstand führen die

Mannschaften des TV Tiefenbronn vor dem TV Neulingen und dem TV Huchenfeld I das Teilnehmerfeld an.

Wie in der Vergangenheit auch, war im männlichen Bereich die Beteiligung mager. Nachdem im letzten Jahr noch die Mannschaft der TSG Niefern für den Pflicht-Kür-6-Kampf B7 gemeldet hatte, startete in diesem Jahr keine Mannschaft in diesem Wettkampf, bei dem alle sechs olympischen Geräte geturnt werden müssen. Im Pflicht-Kür-Wahl-4-Kampf B6 waren nur zwei Mannschaften am Start, der TV Nöttingen führt mit 109,00 Punkten vor dem TV Huchenfeld mit 104,60 Punkten. Im Wahl-4-Kampf M 7-12 der Schwierigkeitsstufen A3-A6 waren analog des weiblichen Bereichs die meisten Mannschaften am Start. Schier uneinholbar liegt der TV Nöttingen mit 62,20 Punkten in Führung, mit 8,60 Punkten Rückstand folgt die Wettkampfgemeinschaft Ersingen/Königsbach I, die ihrerseits nur drei Zehntel Vorsprung vor den beiden punktgleichen Mannschaften TV Eisingen und TV Huchenfeld hat. Wie die verantwortlichen Fachwarte Anja Klingel und Karsten Bickel erwähnen, war ein harmonisch verlaufender Wettkampf ausgetragen worden, die letztendliche Entscheidung über den Pokalsieg wird am 21./22. Oktober 2006 in der Gräfin-Rhena-Halle in Neulingen fallen.

Ralf Kiefer

Gerätturnen

Wichtiger Hinweis !

Das Ligafinale der Turner-Bezirksklasse B8 und B7 in Niefern muss auf **Sonntag, den 8. Oktober 2006** verlegt werden (ursprünglicher Termin war Samstag, 30. September 2006).

Werner Kupferschmitt, Landesfachwart Gerätturnen

LBS-Team-Cup Gerätturnen



Allgemeine Bestimmungen

Vereinsmannschaften der Jugend C und der offenen Klasse können sich zum LBS-Team-Cup Gerätturnen anmelden. Die

besten vier Mannschaften der jeweiligen Altersklasse im Landesfinale Baden qualifizieren sich für das Baden-Württembergische Landesfinale.

Termine und Orte

Badisches Landesfinale:	14. oder 15. Oktober 2006
Meldeschluss:	30. September 2006
Ort:	n.n.

Baden-Württ. Landesfinale:	18. November 2006 (weiblich) 19. November 2006 (männlich)
Ort:	Wangen im Allgäu

Ausschreibung

Eine Mannschaft besteht aus höchstens fünf Wettkämpfer/innen. Für das Ergebnis zählen die drei höchsten Wertungen an jedem

Gerät. Die Mannschaften können in folgenden Altersklassen gemeldet werden:

Gerätturnen weiblich

WK 21913 – Juti C (Jg. 92/93, 2 Turnerinnen Jg. 94 können zugelassen werden) – Pflicht-4-Kampf A3-A7

WK 21915 – offenen Klasse ab Juti C (ab Jg. 93) – Pflicht-4-Kampf A4-A9

Gerätturnen männlich

WK 21613 – Jutu C (Jg. 92/93, 2 Turner Jg. 94 können zugelassen werden) – Pflicht-6-Kampf A3-A7 (Ringe A5 fest)

WK 21615 – offenen Klasse ab Jutu C (ab Jg. 93) – Pflicht-6-Kampf A4-A9 (Ringe für Jutu C nur A5 erlaubt)

Startberechtigung

Wettkampfgemeinschaften sind nur zulässig, wenn es sich um einen eingetragenen Verein handelt. Die Altersklasse (Jg. zählt) ist für die Mannschaftszusammensetzung verbindlich. Es ist nicht erlaubt, jüngere Jahrgänge in einer höheren Altersklasse starten zu lassen. Ausnahme: In der Jugend C dürfen bis zu zwei Turner/innen aus der Jugend D (nur Jahrgang 1994) eingesetzt werden. Zweitstartrecht ist möglich, muss aber vor Beginn der Wettkämpfe im Startpass eingetragen sein. Jede/r Turner/in muss für die Teilnahme einen gültigen Startpass mit der Eintragung **Gerätturnen** vorlegen. Turner/innen ohne gültigen Startpass werden nicht zum Wettkampf zugelassen. Eine Kopie des Startpasses muss der Meldung beigelegt sein.

Kampfrichterinnen und Kampfrichter

Alle Mannschaften haben eine/n Kampfrichter/in Gerätturnen mit gültiger Lizenz (Gau- bzw. Landeslizenz) zu allen Wettkämpfen einschließlich des Baden-Württembergischen Landesfinals zu stellen und auf der Mannschaftsmeldung anzugeben. Mannschaften, die keine/n Kampfrichter/in

richter/in aus dem eigenen Verein stellen können, können eine/n Kampfrichter/in aus einem anderen Verein verpflichten, d.h. es müssen Fahrtgeld und Tagegeld bezahlt werden. Sollte ein Verein kein/e Kampfrichter/in stellen können, wird vom Verband ein Aufwandsentgelt in Höhe von 50,- Euro erhoben. Mannschaften, die am Wettkampftag ohne Kampfrichter/in antreten, werden nicht zum Wettkampf zugelassen. Beim Baden-Württembergischen Landesfinale wird ein neutraler Kampfrichter für jedes Gerät vom BTB bzw. STB gestellt. Die Einteilung der Kampfrichter/innen erfolgt durch das Fachgebiet.

Auszeichnungen

Die Landesbausparkasse Baden-Württemberg stellt für alle Turnerinnen und Turner Urkunden zur Verfügung. Die besten Mannschaften erhalten tolle Sachpreise und Pokale von der LBS. Die Präsente und Sachpreise sind aus der neuen LBS-Cup-Kollektion.

Meldungen

Die Meldegebühr pro Mannschaft beträgt 36,- Euro. Die Teilnahme am Finale ist kostenfrei. Zieht der Verein nach Meldeschluss seine Mannschaft zurück, bleibt die Kampfrichtermeldung trotzdem bestehen. Tritt der/die Kampfrichter/in nicht an, wird ein Bußgeld verhängt. **Meldeschluss ist der 30.09.2006.**

Meldungen an: Badischer Turner-Bund, Referat Wettkampfsport, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Fax (0721) 26176, Tel. (0721) 181522

Weitere Informationen und die genaue Ausschreibung finden Sie im Internet unter www.Badischer-Turner-Bund.de unter der Rubrik Sportarten – Gerätturnen.

Werner Kupferschmitt, Landesfachwart Gerätturnen

Deutsche Seniorenmeisterschaften im Gerätturnen

Termin: 21./22. Oktober 2006
Ort: Bad Camberg
Wettkämpfe: Bundeswettkampf Altersklassen männlich
B30, B35, B40, B45, B50, B55, B60, B65, B70, B75
Bundeswettkampf Altersklassen weiblich
B30, B35, B40, B45, B50, B55, B60, B65, B70, B75

Startberechtigung

Startberechtigt sind alle Turnerinnen und Turner, die an einem Landesentscheid im Jahre 2006 teilgenommen haben. Pro Landesturnverband können je Altersklasse zwei Wettkämpfer/innen gemeldet werden. Weitere Teilnehmer/innen können – je nach Meldeergebnis – auf Antrag von Landesfachwart Werner Kupferschmitt zugelassen werden.

Meldeschluss: 3. Oktober 2006
Meldegeld: 25,- Euro
Anmeldung: Landesfachwart Werner Kupferschmitt
Beethovenstraße 8, 69245 Bammental

Werner Kupferschmitt, Landesfachwart

1. Freiburger Gerätturntage

Dem Badischen Turner-Bund ist es gelungen, ein Team hochkarätiger Referenten für eine vom DTB als bundesoffene Fortbildung anerkannte Lehrveranstaltung zu gewinnen. Diese Lernveranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg durchgeführt.

Termin: 16. bis 17. September 2006
Ort: Institut für Sport und Sportwissenschaft – Uni Freiburg
Kosten: 30,- Euro

Die Fortbildung ist als dreiteilige Veranstaltung konzipiert, die sowohl von Turner(innen) als auch deren Trainer(innen) besucht werden kann. Dabei wird die akrobatische Entwicklung in folgende Stufen unterteilt:

Basic Level	Fortbildung 2006
Middle Level	Fortbildung 2007
High Level	Fortbildung 2008

Akrobatik (Basic Level)

Vorgesehene Themen: Flick-Flack, Handstützüberschläge vorwärts, Salto rückwärts, Salto vorwärts und Twist. Darüber hinaus kurze theoretische Einheiten zu biomechanischen Fragen in Hinblick auf die Kernelemente, sowie weitere Themen wie z.B. „Angst im Gerätturnen“.

Referenten: Mikhail Klimenko, FIG-Lehrteam; Dr. Flavio Bessi, FIG-Lehrteam; Ludwig Schweizer; Fachleiter Gerätturnen IfSS und Leiter

des Gerätprüflabors der FIG; Dagmar Grecksch, Landestrainerin des BTB; Daniel Feßer, Leiter des Förderstützpunkts Freiburg

Umfang: 15 UE (Lizenzverlängerung für alle Stufen)

Zielgruppen

- Turner(innen) und deren Trainer(innen) im WK-Sport
- Vereinsübungsleiter(innen)
- Meisterschaftsrichter(innen)
- Kadertrainer(innen) und Fördergruppenleiter(innen)
- Lehrer(innen)

Diese dreiteilige Fortbildung ist für alle Trainer(innen) und Übungsleiter(innen) konzipiert, die im gehobenen Wettkampfsport tätig sind. Die diesjährige Fortbildung ist aufgrund der vorgesehenen Themen jedoch auch für breitensportlich tätige Turner(innen) sowie deren Trainer(innen) geeignet. Daher wird dieses Jahr die Veranstaltung für zwei Zielgruppen angeboten und die Inhalte entsprechend dem Leistungsvermögen der Teilnehmer(innen) angepasst. Also, aufgepasst! Wenn ihr schon immer einen Salto oder einen Flick-Flack lernen wolltet, seid ihr bei den ersten Freiburger Gerätturntagen genau richtig.

Anmeldung bitte schriftlich an: Badischer Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Tel. (0721) 18150, E-Mail: Bildungswerk@Badischer-Turner-Bund.de

Übernachtung bitte direkt anmelden:

Jugendherberge Freiburg, Kartäuserstraße 151, 79104 Freiburg, Telefon (0761) 67656, Fax (0761) 60367, E-Mail: info@jugendherberge-freiburg.de

FT-Sporthotel, Schwarzwaldstraße 181, 79117 Freiburg, Telefon (0761) 389918-31

Breisgauer Turngau

Herbstlehrgang „Seniorenturnen“

Termin: Samstag, 14. Oktober 2006
Ort: Niederrimsingen
Beginn: 9.00 Uhr
Inhalt: Aerobic, Chi Gong, Tanz mit Stab
Referenten: Susanne Gerz, Jutta Sekat, Christel Kamann
Verpflegung: Getränke und Mittagessen werden angeboten. Es werden 8 UE zur Lizenzverlängerung angerechnet.
Kosten: 15,- Euro
Meldeschluss: 7. Oktober 2006
Anmeldung: Cornelia Abele, Burkheimer Landstraße 7c, 79206 Breisach, Telefon (07667) 6385, E-Mail: cornelia.abele@onlinehome.de

Turngau Heidelberg

Fortbildung Senioren und Ältere Turnerinnen

Termin: Samstag, 30. September 2006
Ort: TV Halle, Hauptstraße, 69245 Bammental
Zeit: 14.00 – 18.00 Uhr
Inhalt: Fröhlicher Tanznachmittag mit Tänzen aus aller Welt (Geringe Vorkenntnisse sind erwünscht)
Referentin: Ingeborg Fronc
Orgakosten: 15,- Euro
Anmeldung: Renate Schulz-Brehm, Rennbahnstraße 39, 69190 Walldorf, Telefon/Fax (06227) 63281

Kraichturngau Bruchsal

Neues Wettkampfprogramm und neue Übungen

Ab Januar 2007 wird es ein neues Wettkampfprogramm mit neuen Übungen geben. Diese Übungen werden auf dem Turnkongress am 23./24. September in Bad Vilbel vorgestellt. Am 30. September möchten wir interessierten Übungsleiter/innen und allen anderen interessierten Personen im Kraichturngau Bruchsal diese neuen Übungen vorstellen.

Termin: Samstag, 30. September 2006
Ort: Vereinsturnhalle des TV Gondelsheim
Beginn: 9.30 Uhr (Ende voraussichtlich 14.30 Uhr)
Kosten: 10,- €/Person – Turnerinnen unter 16 Jahren sind frei
Bitte selber für Verpflegung sorgen!

(Der Beitrag der Kraichturngau-Vereinsmitglieder wird vom Vereinskonto abgebucht. Alle anderen bitte bei der Veranstaltung bar zahlen. Alle Teilnehmer bekommen eine Bestätigung.)

Anmeldung mit Angabe von Name, Verein, Funktion an Steffanie Bratan, E-Mail: s.gim@gmx.de oder an Kathrin Lepp, Kastellstr. 11, 76646 Bruchsal, Telefon (07251) 56014 oder 0173/3040988, E-Mail: kathrin.lepp@thole-dienstleistungen.de

Meldeschluss: 25. September 2006

Wer Turnerinnen (unter 16 Jahren) mitbringen möchte, soll dies zur besseren Planung bitte bei der Anmeldung angeben.

Steffanie Bratan, Gauoberturnwartin Wettkampfsport

Ortenauer Turngau

Lehrgang Qigong Yangheng

Gesunderhaltende Übungen zur Pflege des Lebens mit DTB-Referentin und Qigong-Lehrerin Ruth Baumann. Bitte eine Bodenmatte mitbringen. Dieser Lehrgang wird mit 8 UE zur Lizenzverlängerung auch im P-Bereich angerechnet.

Termin: Samstag, 23. September 2006

Beginn: 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Jahnturnhalle in Urloffen

Lehrgangsgebühr für OTG-Mitglieder: 26,- Euro
für Gäste: 30,- Euro

Lehrgang Feldenkrais – Bewusstsein durch Bewegung

Termin: Samstag, 4. November 2006, 14.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 5. November 2006, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Alte Turnhalle in Zell-Weierbach

Referent: Dr. Matthias Rießland, Darmstadt

Kosten: 40,- Euro für Mitglieder des Ortenauer Turngaus
60,- Euro für Gäste

Der TV Zell-Weierbach versorgt alle mit Kuchen und Kaffee.

Bitte warme Kleidung und eine Unterlage mitbringen.
Dieser Lehrgang wird mit 8 Unterrichtseinheiten als Fortbildung zur Lizenzverlängerung – auch für die P-Lizenz – anerkannt.

Infos und Anmeldungen zu beiden Lehrgängen (bitte schriftlich):
Gerti Hättig, Fuchsmattstr. 18, 77704 Oberkirch, Tel. (07802) 2693,
Fax (07802) 91463, E-Mail: gerti.haettig@ortenauer-turngau.de

Gerti Hättig, Gaubeauftragte für Gesundheitssport

Lehrgang für Fortgeschrittene in Rope-Skipping

Termine: 7. und 8. Oktober 2006

Ort: Turnhalle Oberschopfheim

Dauer: 9.00 – 17.00 Uhr

Der TV Oberschopfheim veranstaltet eine Fortbildung für Fortgeschrittene Springer, Übungsleiter, Verantwortliche im Rope-Skipping und Trainer in Vereinen, Schulwesen usw. Referent wird Henner Böttcher sein, der beim BTB für Weiterbildung im Fachgebiet Rope-Skipping zuständig ist. Wegen der großen Nachfrage werden zwei Lehrgangetage mit gleichem Programm angeboten. 8 UE werden zur Lizenzverlängerung anerkannt.

Lehrgangsprogramm: Funny Skipping, Methodische Erarbeitung in Wettkampfformen, Methodische Erarbeitung in Showgruppen, Rope-Skipping in Vereinen – Schulen

Kosten: 26,- Euro für Mitglieder des Ortenauer TG
30,- Euro für Gäste

Mittagessen: 5,- Euro pro Teilnehmer bei Bedarf

Anmeldeschluss: Samstag, 23. September 2006

Anmeldung bei: Sonja Hug TV Oberschopfheim, Telefon (07808) 84388, E-Mail: hugmatthias@aol.com

Neue Lehrgänge zur Lizenzverlängerung

451.2

Kinderturnen Schwerpunkt Gerätturnen

Inhalte: Methodische Hinführung zu verschiedenen Fertigkeiten im Gerätturnen, Aufwärmarbeit im Gerätturnen, Haltungsschulung, Sprungschulung

Termin: 9.–11.10.2006

Lehrgangsort: Sportschule Steinbach

Orga-Kosten: 30,- Euro

406.2

Fit Kids und Aero Teens

Zielgruppe: Dieser Lehrgang ist für Übungsleiter/innen die im Kinder- und Jugendturnen (8- bis 14-Jährige) aktiv sind.

Inhalte: Verschiedene Modellstunden, Infos Herz-Kreislauftraining bei Kindern, Warm Up und Cool Down, Musikauswahl, Tipps zum Choreografieaufbau, Spiele und Circuit, Workout für Kinder, Stretch und Relax

Termin: 11.–13.10.2006

Lehrgangsort: Sportschule Steinbach

Orga-Kosten: 30,- Euro

423.3

BTB-Kurskonzept – Aktives Rückentraining

P-Übungsleiter, die Rückenkurse anbieten möchten, erarbeiten und erhalten ein 10-Stunden-Konzept mit Zertifikat. Die DAK, GEK und BAR-MER-Ersatzkasse haben das Konzept als förderungswürdig anerkannt in Verbindung mit dem Gütesiegel Pluspunkt Gesundheit.DTB und Sport pro Gesundheit.

Inhalte: Rückenkurse im Verein – Vorstellung des Konzeptes Grund- und Aufbaukurse; Körperwahrnehmung- und -erfahrung nach Feldenkrais; funktionelle Anatomie; Belastungssteuerung, -dosierung; Verhaltenstraining; Bodybalance; Entspannung; Aquafitness; Musterstunden
Voraussetzung: P-Lizenz

Termin: 23.–25.10.2006

Lehrgangsort: Sportschule Steinbach

Orga-Kosten: 30,- Euro

446.2

Tanz, Fitness, Gymnastik für Kids (6 bis 10 Jahre)

Zielgruppe: Übungsleiterinnen mit wenig Vorkenntnisse, die in ihre Übungsstunden gymnastisch-tänzerische Inhalte einbeziehen wollen.

Inhalte: Koordinationstraining mit versch. Handgeräten und Erarbeitung gerätespez. Techniken (Seil/Ball); rhythmisch-tänzerische Grundlagen; tänzerische Grundlagen, speziell Kraft und Beweglichkeit; einfache Jazzformen und Tänze; BTB-Wettbewerbsangebote

Termin: 11.–13.10.2006

Lehrgangsort: Sportschule Steinbach

Orga-Kosten: 30,- Euro

409.3

FitMix – Ein Leben lang in Schwung

Referentin: Anke Ernst

Inhalte: Bewusstsein nach Feldenkrais – „Bewusstes Gehen“; Beckenbodentraining; Swinging im 3/4 Takt; Atemgymnastik und Meridian-Stretching; Fit und ausgeglichen mit dem ChiBall; Chi Yoga; Yoga Flow; Latin dance; Körperwahrnehmung und Entspannung
Die Fortbildung wird zur Lizenzverlängerung angerechnet.

Termin: 20.–22.09.2006

Lehrgangsort: Sportschule Schöneck

Orga-Kosten: 30,- Euro

**Die nächste Badische Turnzeitung
erscheint Ende September 2006.**

Redaktionsschluss: 3. September 2006

Manuskripte bitte per E-Mail an:

Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

www.aok-inlinetour-bw.de

AOK-Inlinetour

8.-10. September 2006

© HOHNHAUSEN · 12/027-02.08

Breisgau, wir kommen!

Die AOK tut mehr!

Inliner aufgepaßt! Am zweiten Wochenende im September steigt für alle Inline-Skater das Top-Event des Jahres: **Vom 8. - 10. September ist die AOK-Inlinetour im Breisgau unterwegs.**

In **drei Etappen** skaten wir **von Bad Krozingen über Freiburg nach Emmendingen und zurück.** Mitmachen können alle ab **16 Jahren**, die sicher fahren und bremsen können.

Mitfahren und Spaß haben: Einfach **online anmelden** unter **www.aok-inlinetour-bw.de** oder direkt bei einem unserer AOK-KundenCenter vorbeischauen, überall in Baden-Württemberg.

AOK Baden-Württemberg
Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

www.aok.de/bw

AOK-Bezirksdirektionen.
Wieder ausgezeichnet für guten Service.



AOK
Die Gesundheitskasse.